

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland
 Amtsblatt der Stadt-Halle und der Handelsregisterbehörde

65. Jahrgang
 Halle, Dienstag, den 18. März 1930
 Nummer 65
 Einzelpreis 15 Pf.
 Schriftleitung, Verlag und Druckerei in Halle, Gr. Steinstraße 1917. Fernsprechnummer 37431. Telegramm-Adresse: Volkszeitung, Geschäftsstellen: Rheinstraße 16, Wallonienstraße 1b. Im Halle höherer Gewalt (Straf) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Vor Neuregelung der Agrarzölle?

Die Sozialdemokraten streifen.
 Aus Berlin wird gemeldet: Die seit längerer Zeit zwischen der Regierung und den Regierungsparteien erörterten agrarpolitischen Vorfragen bildeten den Gegenstand einer am Montagabend unter dem Vorsitz des Reichs-ernährungsministers Dietrich abgehaltenen Besprechung zwischen Vertretern der Regierungsparteien. Die Verhandlungen wurden vertagt, da die sozialdemokratische Reichstagsfraktion nicht vertreten war.

Der rechtsdemokratische, meist gutunterrichtete Berliner Börsenfuhrer meldet: Das Reichsministerium hat sich gestern nachmittag mit den neuen Vorfragen für Erhöhung der Agrarzölle und zur Schaffung eines Maismonopols beschäftigt. Diese Pläne

neuer Hilfsmaßnahmen für die Landwirtschaft haben vom Dienstag beschlossen erledigt werden, wenn möglich noch in dieser Woche. Die Fraktionen der Koalition berieten deshalb noch gestern nach der Plenarung ihrer Stellungnahme. Um acht Uhr fand eine Parteiführerbesprechung mit der Regierung statt.

Die Koalitionsparteien sind sich wie verlautet darüber einig, daß dem Stogenergesetz von der Seite der Futtergetreide her geholfen werden soll, und daß bei den Getreidezöllen eine Verringerung vorzunehmen sei. Man dürfte sich mit der Regierung dahin einigen, daß die Regierung beauftragt wird, den Getreidezoll je nach der Lage am Getreidemarkt herauf- oder herabzusetzen, und außerdem eine besondere Ermäßigung des Getreidezolls demjenigen zu gewähren, der eine bestimmte Menge von dematerialisiertem Roggen zu Futterzwecken erntet.

Ob das Maismonopol zustande kommt,

steht noch nicht fest. Eine Erhöhung des Maiszweckes kann außer durch ein solches Monopol nur noch durch Kündigung des jugoslawischen Handelsvertrages erfolgen. Demokraten und Volkspartei haben jedenfalls starke Bedenken gegen die Schaffung eines Maismonopols und die Verhandlungen hierüber sind noch nicht abgeschlossen.

Eine weitere Frage, die Neuregelung der Roggen- und Weizenzölle, ist ebenfalls noch nicht endgültig entschieden. Nebenfalls dürfte die Regierung keine unbeschränkte Ermäßigung erhalten. Bereits jetzt ist sie in der Lage, die Weizenzölle zwischen 2,50 Mark und 9,50 Mark und die Roggenzölle zwischen 3 Mk. und 2 Mk. zu regulieren. Die Verhandlungen gehen im wesentlichen darum, unter welchen Garantien für die Verbraucher diese Grenzen erweitert werden sollen.

Nationale Wirtschaftspropaganda in England.

Von Dr. R. Andloff, Berlin.

Das englische Mutterland hat nach Überwindung der Kriegssorgen die heimische Landwirtschaft wieder dem „freien Spiel der Kräfte“ überlassen, d. h. die Sorge für die regelmäßige Versorgung der Vereinigten Königreiche mit landwirtschaftlichen Waren haben wieder der angelsächsischen Farmerhand in Nordamerika und der englischen Dominions, Kolonien und Palästina in Indien und Südamerika übernommen. Die Sichertheit dieser regelmäßigen Nahrungsmitteleinfuhr ist wieder allein den englischen Schiffskapitänen anvertraut.

Dennoch hat die a. h. haltende Notlage der Landwirtschaft das Parlament, die Regierung und Presse des Mutterlandes von neuem mobil gemacht. Der Weizenbau soll ausgedehnt und intensiviert, der Zuckerrübenbau durch Erziehungszüchtung gefördert, die Bauernschaft zur Gründung von Absatzgenossenschaften erzoogen werden — das Beispiel Dänemarks, dessen Exportgenossenschaft der englischen Butterwirtschaft und dem englischen Schinken-Export Konkurrenz machen, hat ansehnlich gewirkt — alles das soll der heimischen Scholle mehr als bislang die Möglichkeit gewähren, für die Ernährung der Bevölkerung und Erhaltung der Volkskraft stärker nutzbar gemacht zu werden.

Darüber hinaus ist das Mutterland mehr denn je bestrbt, das Chamberlainische Ideal der Schaffung eines geschlossenen Weltwirtschaftsgebietes zu verwirklichen. Das bedeutet die ausschließliche Lieferung von Nahrungs- und Genussmitteln und anderen landwirtschaftlichen Produkten nach Großbritannien aus der eigenen Scholle und dem „Empire“. England hat jedoch, wenn eine große nationale politische Aufgabe von entscheidender Bedeutung zu lösen war, eine solche Arbeit mit vorbildlicher Großartigkeit und nachhaltiger Energie erledigt.

Welch gewaltige Bedeutung dabei die Propaganda da spielt, zeigt der mit ungeheuren Mitteln auf dem ganzen Erdball gegen Deutschland im Weltkriege in Gang gebrachte Verleumdungskampagne. England hat sich im „Empire Marketing Board“, zu deutsch etwas „Reichs-Export-Board“, ein solch reiches Propaganda-Werkzeug geschaffen, um die Bevölkerung des Mutterlandes und der Kolonien für die Weltreich-Exportartie zu gewinnen. Als „unpolitische“ Regierungsstelle, in deren Vorstand alle politischen Parteien des Weltreichs vertreten sind, organisiert das E. M. B. die Gewinnung des Volkswillens in England für den Bezug der Nahrungsmittelprodukte auf der überseeischen Länder und für die Zubereitung des von Jahr zu Jahr anfallenden Einfuhrüberschusses der Dominions und Kolonien an den heimischen Export.

Dem E. M. B. stehen jährlich 20 Millionen RM. zur Verfügung zur Verführung seiner Aufgabe zur Verführung der Bevölkerung an das Rational und Zusammengehörigkeitsgefühl der britischen Bürger und mehr den Wunsch zur wirtschaftlichen Blüte der engeren und weiteren Heimat, zum eigenen und zum Wohl der Mitbürger beizutragen.

Die Propagandamittel sind zahlreich. In Einzelprospekten wird gewonnen für australische Rohstoffe und australischen Wein, Kessel aus Neu-Seeland, Kasse von Malakka, Tiefseefisch aus den heimischen Gewässern usw. Jedem Prospekt sind erprobte Rezepte für Verwertung dieser Lebensmittel beiliegend. Das Motto eines Fruchtgemüseländers ist: „Die Männer und Frauen, die diese Früchte genießen, versorgt und übers Meer gebracht haben, sind britische Staatsbürger.“

Eine Fülle vollständiger Schriften informieren Produzenten, Händler und Verbraucher über Tätigkeits- und Arbeitsweise und Ziele des E. M. B. Gut illustrierte, leicht einprägsame und auf nachhaltigen Eindruck abgeseimte Werbeplakate werden in allen Städten mit über 1000 Einwohnern, von großen Unternehmungen in ihren Werkstätten und in mehr als 2000 Schulen verteilt.

Schaufensterplakate werden gemeinshaftlich für indischen Tee, irische Butter, indischen Reis, südafrikanische Orangen, tropische Früchte

Neues in Kürze.

Der Hauptauschluß des Reichstages stimmte am Montagabend nach längerer Aussprache der Verlängerung der Hauszinssteuer bis zum 31. März 1931 zu. Sämtliche Vorschläge wurden abgelehnt. Die Vorlage wird am Dienstag in der Vollziehung des Landtages zur zweiten Beratung gestellt werden.

Im Haushaltsauschluß des Reichstages teilte der Reichsarbeitsminister mit, daß ein Gehaltsaufschlag über die Kleinrentnerfrage, der den Kleinrentnern einen gewissen Rechtsanspruch auslöst, dem Kabinett vorliegt. Das Kabinett hat jedoch die Beschlußfassung ausgesetzt, bis über einige Fragen, wie die Steuererleichterung, Klarheit geschaffen ist. Die Weiterberatung wurde vertagt.

Der Reichstag nahm am Montag das Ministerienbudget in dritter Beratung an. Eine Änderung wurde hinsichtlich der Kubereinteilung beschlossen, die Minister erhalten sollen, wenn sie in ihrem Amt eine schwere Gesundheitsbeschädigung erlitten haben. Die Kubereinteilung soll 20 v. d. Ministerbezüge betragen, in besonderen Fällen aber bis 35 Prozent erhöht werden können. Die Entscheidung darüber liegt dem Reichspräsidenten zu. Die Schlußbestimmung über das ganze Gesetz wurde auf Dienstag vertagt.

Der Regierungspräsident von Schleswig hat für die Aufführung der Bombententativverurteilung in Bad Döbeln und Neumünster eine Befehlsmenge von 8000 Mark ausgesetzt. Es ist damit zu rechnen, daß auch das Landesverwaltungsamt Schleswig-Holstein und die Staatsanwaltschaft eine entsprechende Befehlsmenge aussetzen wird.

Der Zusammenbruch des Berliner Bankiers Berowits, der unter Hinterlassung von zwei Millionen Mark Schulden gestürzt ist, erregt in Berlin großes Aufsehen, weil man wieder Namen von hohen Persönlichkeiten nennt, die schwer beschuldigt werden. Schon spricht man von einem zweiten und noch größeren Fall Sklarek.

Am Freitag, nachmittags 16.30 Uhr, überlag, wie er jetzt bekannt wird, wieder ein polnisches Flugzeug die Siedlung Neu-Dentschen und kreiste mehrmals über den Anlagen des Grenz- und Zollbahnhofs. Offenbar haben alle deutschen Proteste gegen die wiederholte polnische Luftspionage noch immer nicht gekündet.

Ein 23jähriger Pole, der sich in Soldat beim polnischen Militär melden sollte, wurde unweit der Grenze bei Schwefel auf deutschem Gebiet verhaftet und in sein Heimatort eingeliefert. Mit ihm sind noch einige polnische Freunde über die Grenze gekommen, die bis jetzt nicht gefast werden konnten. Ihnen war die Beschlagnahme von 90 Flennig für zehn Tage und das Essen beim polnischen Militär angesetzt.

Der deutsch-polnische Handelsvertrag unterzeichnet.

Aus Warschau wird gemeldet: Der deutsch-polnische Handelsvertrag ist am Montag unterzeichnet worden. Für Deutschland unterzeichnete der Gesandte Kaufner und für Polen der Bevollmächtigte A. Zawadzki.

Im Anschluß an die Unterzeichnung des deutsch-polnischen Handelsvertrages berieten Berliner Blätter außer den schon bekannten Punkten aus dem Inhalt noch folgende Einzelheiten aus: Der Vertrag ist auf ein Jahr und mit dreimonatiger Kündigungsfrist beschließen. Der Vertrag enthält für die deutsche Seite zwei Sonderhandlungsrechte, das erste Sonderhandlungsrecht ist für den Fall besetzt, daß Polen, wie tatsächlich geplant ist, eine besondere Umfahrfahrer auf gewisse Waren einführt. Das zweite kurzfristige Sonderhandlungsrecht liegt der deutschen Regierung zu, sofern Polen entgegen den Vertragsbestimmungen durch die Ausfuhr seines Viehkontingentes den deutschen Fremmarkt für Vieh verlegt. In diesem Falle ist die deutsche Regierung berechtigt, schon am Tage nach der Kündigung die polnische Einfuhrzölle zu sperren.

Besonders hervorzuheben ist die Zuerkennung der Konventionaltät, die in den polnischen Verträgen mit der Tschechoslowakei und Frankreich, also den beiden Hauptkonkurrenten enthalten sind. Die Deutschland ausgesetzten Hauptkontingentsausnahmen, von dem all-

gemeinen polnischen Einfuhrverbot betreffen Obst, Saftwerkstoffe, Fische, Meise, Rauchwaren, Porzellan, Porzellanwaren, Motorräder, abtrocknete Textilwaren, Galanterie- und Kinderpielwaren. Dazu kommt, daß Deutschland für Maschinen und Apparate, die einer Einfuhrbeschränkung bedürfen, einen autonomen Zollnachschuß von 15 Proz. erhält. Die Einfuhr von Maschinen und Apparate bedingt aber eine spezielle Erlaubnis des polnischen Handelsministeriums. Was

das polnische Schweinekontingent betrifft, so gelangen mehr lebende Schweine nach Schweinefleisch auf den freien deutschen Markt. Nach Döhrpensen kommt überhaupt kein Schweinefleisch. Besonders hervorzuheben muß noch werden, daß bei der Einfuhr deutscher Waren das Ursprungszeugnis nicht mehr erforderlich ist. Die Kontingente, die Polen erhalten hat, sind außer Schweine- und Rindfleischkontingent noch ein Schrot-Einfuhrkontingent von 125 000 Tonnen, sowie ein Einfuhrkontingent von 10 000 Zentnern Viehzeugnissen.

Das Niederlassungsrecht ist nach dem Abkommen vom September 1928 beizubehalten. Zugelassen sind alle Kantate und alle Angehörigen, die höhere Dienste leisten. Alle Angehörigen der freien Berufe, Ärzte, Beamten, Rechtsanwälte, ferner eine dreimonatliche Einreise für jedermann ohne Rücksicht. Sonderbestimmungen für die Einreise in die Grenzzone bestehen nicht.

Noch keine Entscheidung über das Liquidationsabkommen.

Der Reichspräsident nahm am Montag den Vortrag des Reichsfinanziers Hermann Müller und des Reichsjustizministers v. Guericke über die mit dem deutsch-polnischen Liquidationsabkommen im Zusammenhang stehenden Rechtsfragen entgegen. An der Besprechung nahmen ferner teil die Staatssekretäre Dr. Joel, Zweigert und Dr. Weiskner sowie der Direktor der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes, Dr. Gans. Eine Entscheidung über die Befreiung des Gesetzes hat der Reichspräsident noch nicht getroffen.

Um die Zerstörung der Flughallen.

Zu der Meldung über die von den Franzosen verlangte Zerstörung der Flughallen bei Griesheim wird von zuständigen Stellen mitgeteilt, daß die Rechtslage auf Grund von Vereinbarungen außerhalb des Youngplans geregelt sei. Auf Grund dieser Vereinbarungen dürften derartige Anlagen erst zerstört werden, wenn sie bis Ende des Jahres 1932 nicht einer zivilen Verwendung zugeführt worden sind. Der Erlaß der Zerstörung würde in einem solchen Falle nicht der französischen Regierung ausgesetzt werden, da diese Anlagen an das Reichsfinanzministerium übergeben. Ob die Anlagen bei Griesheim der zivilen Zufahrt oder anderen Zwecken zugeführt werden sollen, steht noch nicht fest.

Neue Marokkourruhen.

Der Pariser „Derail“ meldet aus Marokko, daß im spanischen Hoheitsgebiet Unruhen ausgedehnt sind. Mehrere Militärposten wurden

überfallen. Die Unruhen sollen sich auf vier Estämme verteilen. Truppenverfügungen nach der spanischen Zone seien bereits aus Spanien abgegangen. — Ob die Franzosen, die so eifrig um den Sturz der spanischen Monarchie bemüht sind, vielen Unruhen in Marokko ganz fernsehen?

Verchiebung der Sowjetwahlen.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der Präsident des Volkswirtschaftsrates der Sowjetunion beschlossen, die Wahlen für die Sojmets, die für März angelegt waren, auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Diese Umverschiebung wird damit erklärt, daß die angesichts der Lage im Dorfe für eine Wahl unangünstig sei, da mit einem Siege der Rechtsopposition zu rechnen wäre. Die Wahlen werden wahrscheinlich erst im Herbst stattfinden.

Viele Verchiebung der Wahlen ist ein weiteres Eingeständnis der außerordentlich schwierigen Lage, die in Rußland durch die Kollektivierung der Landwirtschaft entstanden ist. Das Volk darf nicht wählen, weil sonst die Diktatoren des Proletariats gestürzt würden.

Englische Truppenlandung in Indien.

In Bombay wurden Regierungsbefehlungen angehängt, wonach die Truppennehmer des Unabhängigen Proletariats durch Indien des Commonwealth angegliedert sind. Der Eingabenerwerb zwischen den indischen Großhändlern hat, so daß in Bombay die wilden Gerüchte im Umlauf sind. Die englische Chakrasette ist in indischen Häfen eingelaufen und hat Truppen gelandet.

Die Potsdamer Diebstähle.

Gefändnis der Frau des Regierungspräsidenten.

Die geheimnisvolle Diebstahlsaffäre im Hause des Potsdamer Regierungspräsidenten Dr. Womm hat durch das Eingreifen der Berliner Kriminalkommission, Meißner und Zettlin eine sensationelle Aufklärung erfahren. Frau Womm, die Präsidentin, ist seit langem in der Zeit im Verdacht, die Diebstähle im Hause ihres Gatten ausgeführt zu haben, hat eingestanden, daß sie selbst die Täterin ist. Dieses Geständnis hat in Potsdam ungeheures Aufsehen erregt. Der Regierungspräsident hat sich am Vormittag dieser Tage wegen seiner Verurteilung dem Oberpräsidenten ergeben und ihn um sofortige Entlassung aus dem Amt gebeten.

Seit über einer Woche war es in Potsdam offenes Geheimnis, daß es mit dem Diebstählen im Hause des Regierungspräsidenten eine besondere Veranlassung habe. Als nach der Untersuchung durch die Potsdamer Kriminalpolizei Berliner Kriminalbeamte mit den weiteren Ermittlungen betraut wurden, wurde es offen ausgesprochen, daß Frau Dr. Womm in einer besonderen Beziehung zur ganzen Angelegenheit stehe. Kriminalkommissar Ralow vernahm sie Freitag mittig in kurzen Absätzen immer wieder alle Hausbewohner und richtete sich besonders Augenmerk auf die Angestellten der Frau Dr. Womm. Die Angestellten mußte sich dann durch die weiteren Erhebungen der Berliner Kriminalbeamten immer mehr zu. Es ergab sich, daß Frau Dr. Womm in außergewöhnlich großzügiger Weise

Beschäftigungen bei ihren Vorgesetzten
eingeweiht war, und daß die Potsdamer Geschäftslente in der letzten Zeit vergeblich auf die Verfolgung verhältnismäßig kleiner Rechnungen gedrängt hatten. Hinzu kamen die auffälligen Beobachtungen, die der Potsdamer Kriminalrat Wagner bei seiner ersten Besichtigung des Katastrals im Hause Dr. Womm gemacht hatte. Es meldete sich inzwischen auch ein Zeuge, der sehr wichtige Bekundungen darüber machen konnte, daß das im Hause des Regierungspräsidenten gehörende Silber in noch dem Verkauf veräußert worden sei, und daß als Verkäufer ein junger Mann in Frage komme, der wahrscheinlich aus Potsdam stamme. Alle diese Tatsachen sind natürlich auch im Hause des Re-

gierungspräsidenten bekanntgeworden und haben dort ihren Eindruck nicht verfehlt. Die Nachricht, daß in der Angelegenheit eine überraschende Wendung eingetreten sei, verbreitete sich in Potsdam wie ein Lauffeuer, und man sprach davon, daß die Gattin des Regierungspräsidenten gegen Morgen den Versuch gemacht habe, sich zu vergiften. Dieses Gerücht ist jedoch unwahrhaftig. Frau Dr. Womm hatte am Morgen lediglich ein größere Dosis eines häufig von ihr gebrauchten Schlafmittels genommen, um nach den Aufregungen der letzten Tage Schlaf zu finden.

Ob sie bei der Verbannung der Dinge ihren Plan, ein Sanatorium im Rheinland aufzusuchen, wahrnehmen wird, muß dahingestellt bleiben. Trotz des gegen Frau Dr. Womm schwärzenden Ermittlungsverfahrens wird man allerdings davon absehen, sie in Haft zu nehmen, da keine Anhaltspunkte für Hinterlistigkeit oder Verwundlungsfähigkeit bestehen. Die Staatsanwaltschaft hat aber angeboten, daß die Gattin des Präsidenten von zwei Sachverständigen auf ihren Geisteszustand untersucht wird.

Silberfächer in Potsdam beschlagnahmt.
Wie aus den Diebstählen beim Regierungspräsidenten weiter bekannt wird, haben die in Potsdam wohnenden Berliner Kriminalbeamten weitere Anhaltspunkte über den Verbleib des gestohlenen Silbers erhalten. Es wurde nämlich festgestellt, daß mehrmals auch Silber in Potsdam an die Berliner Kriminalbeamten in die Hände gekommen sei, und zwar in der Weise, daß fast gleichzeitig bei zwei Potsdamer Händlern beträchtliche Silberfächer angeboten worden waren. In einigen Fällen haben die Händler das Silber verkauft, weil sie keine Verwendung für das Silber hatten. In einem anderen Fall wurde das Silber noch in ihrem Besitz behalten, wurden sie inwieweit durch die Kriminalpolizei beschlagnahmt. Der Mann, der diese Silberfächer bei den Potsdamer Händlern angeboten hat, ist etwa 20 Jahre alt; er war gut gefe-

Wie wir weiter erfahren, hat auch der Regierungspräsident, nachdem er sein Verbleibsgeschick eingestanden hatte, einen schweren Nervenzusammenbruch erlitten, der ihn daran hinderte, seinen Amtsgeschäften nachzugehen. Eine Veranda des Regierungspräsidenten, die seit einigen Tagen immer fröhlich in seinem Hause liegt und sich einer Operation

unterziehen sollte, ist durch die Aufregungen der letzten Tage vollkommen zusammengebrochen und mußte heute ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Der Mittelsmann der Frau Womm.
Wie der Potsdamer meldet, handelt es sich bei dem Mittelsmann der Frau Womm um einen früheren höheren Regierungsbeamten, der seine Wohnung von der seltsamen Herkunft der Sachen hatte. Frau Dr. Womm gab ihm die Silberfächer und hat ihn, wie es jedem annehmbaren Preis zu verkaufen, da sie nicht mehr gebraucht würden. Der betreffende Herr hatte mehrere der Silberfächer, die noch nicht verkauft waren, bei sich zu Hause. Er war nicht bösser beizuhalten, als er erfuhr, daß es sich um das Silber handele, das in der Affäre eine so bedeutsame Rolle spielt. Die Präbentien soll auch einem Uhrmacher mehrfach Silber zum Kauf angeboten haben. Die Angaben Frau Dr. Womm, zu welchen Zwecken sie das Geld benötigt habe, sind nicht widerprüfbar. Jedoch wird ihre Behauptung, daß sie einen Teil religiösen Stiftungen überwiesen habe, ernst genommen und nachgeprüft, da Frau Womm in Potsdam als fanatisch-religiös bekannt war.

Massenvergiftung durch Kohlenoxydgas

Am Sonnabend war im Hofhof „Zur alten Schmelde“ in Groß-Flottbeck bei Altona eine Gesellschaft von etwa 150 Personen aus dem Saal gedrungen, als plötzlich 6 Personen von starker Uebelkeit befallen wurden. Bald darauf wurden weitere 12 Personen ohnmächtig und mußten ins Freie geschafft werden. Bevor die Polizei den Saal räumen lassen konnte, waren noch 12 Personen bewusstlos geworden. Derbeigeworfene Kerze stellten fest, daß es sich um Kohlenoxydgasvergiftungen, die durch einen schadhaften Ofen entstanden waren, handelte. Die schädlichen Gase waren aus dem Keller in den Saal gedrungen. Unter Anwesenheit von Sanitätsbeamten konnte sich ein Teil der Kranken bald wieder erholen. Andere Feststehende erkrankten jedoch erst nachträglich unter den gleichen Erscheinungen. Insgesamt erkrankten etwa 40 Personen. Bis zum Sonntagmittag hatten sich die meisten Erkrankten wieder soweit erholt, daß sie aus dem Krankenhaus entlassen werden konnten.

Feuerschulwoche in Schulen.

Anlaßlich einer Pressebesprechung aus Oberhausen wurde ein Ueberblick über die Veranstaltung anlässlich der vom 27. April bis 4. Mai 1930 stattfindenden Feuerschulwoche in Berlin. Da sich bisher bei ähnlichen Veranstaltungen besonders die Heranziehung der Schuljugend als nutzbringend erwiesen hat, wird man auch diesmal wieder besonders eifrig Propaganda in den Schulen treiben. Vorträge in der Begleitenden werden die Arbeit vorbereiten. Während der Feuerschulwoche werden dann in den Schulen Vorträge gehalten, Bildmaterial und Broschüren verteilt und Filme und Lichtbilder gezeigt. Die Schüler werden ferner durch Aufgabenstellung im heimischen Haushalt und im Zeichenunterricht auf die Wichtigkeit des Feuerschutzes hingewiesen werden. Auf Anlässen und Spaziergängen sollen ferner die Jugendlichen auf die Irreführungen der Waldbrände hingewiesen werden, um sie auf die Wichtigkeit der Feuerschulwoche aufmerksam gemacht werden. Wenn irgend möglich, sollen für besonders gute Schülerarbeiten Preise ausgesetzt werden. In Berlin haben sich bereits zahlreiche namhafte Firmen bereitgestellt, große Posten der Broschüre „Feuerschulwoche“ - das Handbuch für alle - zur kostenlosen Verteilung teils an ihre An-

Manasse Friedländer geistestraft.

Der wegen Totschlags an seinem Bruder Waldemar und dessen Freund Theodor Hildes vom Schwurgericht Berlin zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe durch R.-A. Brand gegen das Urteil Revision einlegen lassen. Vor dem Reichsgericht hatte R.-A. Brand schon geltend gemacht, daß Manasse Friedländer geisteskrank gewesen sei, und er habe darauf bestehen, daß Manasse Friedländer ebenfalls bis zu einer nachmaligen Begutachtung ausbleibe. Das Reichsgericht hatte diesem Antrag stattgegeben und Sanitätsrat Dr. Reppmann beauftragt, den Angeklagten auf seinen Geisteszustand zu untersuchen. Manasse Friedländer hat sich dem Sanitätsrat Dr. Reppmann sein Gutachten dahin abgegeben, daß Manasse Friedländer tatsächlich geisteskrank sei. Manasse Friedländer ist nach der Ansicht der Sachverständigen überhörschwer und es hat den Sachverständigen als ob diese Ansicht nicht mehr verlässig wird, da er offenbar in Geisteskrankheit verfallen ist, und eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit bildet. Er droht seit einiger Zeit nicht mehr in der Wohnung, sondern leidet, mit dem er zusammenkommt, mit dem Tode.

Raketenfeuer zum Schutze der Vögel.

In Nord-Land hat die holländische Regierung die Einführung einer Raketenfeuer beschlossen. Der Magistrat sollte diese Maßnahme nicht aus finanziellen Gründen vor, sondern im Interesse der Erhaltung des Singvogelbestandes. In Land werden in manchen Häusern mehr als sechs Raketen gehalten.

Revolte in einem Erziehungsheim.

Das beachtenswerte Kino.
Auf dem Kottenhof in Rattendorf bei Sandburg, wo eine 40 Hektar große Anlage in den Gebäuden wurden die 20 Hektar in einem Naubau Hause in Sandburg untergebracht sind, enthielt unter den Häftlingen eine Revolte, geschlagen und sämtliche Einrichtungsgegenstände zerstört. Die Häftlinge und Feuerwehrlinien sind geschäftig. Erst mit vieler Mühe konnte die Ruhe wiederhergestellt werden. Die Häftlingsführer wurden nach Sandburg gebracht. Sie erklärten, sie wollten lieber in Sandburg sein, weil sie dort bessere Unterhalt und bessere Rindes hätten als in Rattendorf.
In der Revolte der Häftlinge auf Kottenhof in Rattendorf erklärt die Telegraphen-Union noch, daß das Heim Eigentum des „Naubau Hauses“ in Sandburg ist, von dem auch das Personal gestellt wird. Bei den Aufständigen handelt es sich um 20 Häftlinge, die der Anstalt von Landesjugendamt Berlin übergeben worden waren. Wie die Zeitung des „Naubau Hauses“ in Sandburg-Vorn zu den Vorfällen meldet, sind die Behörden der Aufständigen unzufrieden. Die Unterhäftlinge in Rattendorf seien durchaus mangelhaft.

Zwei das von den Jugendblinden beantragte Kino entsprechen allen Anforderungen.

Zwei abgefahrene Hände auf dem Bahngleis.

Auf der freien Strecke zwischen Bahnhof Wollfen und dem Bahnhofsgebäude bei Eimertitz wurden zwei Hände gefunden. Es stellte sich später heraus, daß diese Hände einem Mann abgefahren wurden, der sich hernach im Wollfenbrunn behandelnd ließ und von dort nach dem Krankenhaus gebracht wurde. Die Sache ist noch nicht völlig aufgeklärt.

Ein Koffer voll Menschenknochen.

Am Güter eines Elektrowerks in Genf wurde ein Koffer voll Menschenknochen gefunden. Die Nachforschungen haben ergeben, daß es sich um die Knochen eines jungen Mädchens handelte, das im Januar ertrunken ist und verbrannt wurde. Das junge Mädchen hatte als letzten Wunsch die Bitte ausgesprochen, daß seine Eltern die Leberreste bei der Verbrennung in der Rhone verwerfen möchten. Der Koffer wurde der Familie zurückgegeben, die jetzt erneut dem Wunsch der Verstorbenen nachkam.

Buch und Jugend.



Der erstmalig im vorigen Jahr veranaltete „Tag des Buches“ ist diesmal der Jugend gewidmet und findet am 22. März statt. Als

gefallen, teils auch für die Schulen zur Verfügung zu stellen.
Hauptidee Stellen werden sich in allen die Feuerhulwoche betreffenden Fragen an das Organisationsbureau in Berlin SW 11, Schöneberger Str. 20.

Bergführer Perren von einer Lawine verjüffelt.

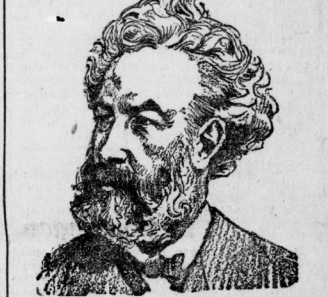
Der Bergführer Edmund Perren wurde vorgestern nachmittag am Riffelberg von einer Lawine erfaßt und getötet. Perren hatte sich mit zwei anderen Führern und zwei Touristen auf eine Schlucht in das Monte Rosa-Gebiet begeben. Das Unglück ereignete sich an dem gefährlichsten Abhänge. Während Perrens Begleiter nur mit unbedeutenden Verletzungen davonkamen, wurde Perren selbst einige hundert Meter weit mitgerissen und getötet. Perren war 29 Jahre alt und einer der tüchtigsten Führer der jüngeren Generation.

Großfeuer in Savoyen.

Ein Großfeuer, das einen Sachschaden von 12 bis 15 Millionen Franken anrichtete, brach in den frühen Morgenstunden des Montag in einer Wohnmittellage in Saint Michel de Maurienne in Frankreich aus. Verantwortlich durch den Wind handelte die gesamte Häuserreihe in hellen Flammen und konnte nicht gerettet werden. Militärtruppen und sämtliche Feuerwehren der Umgebung eilten zu Hilfe und haben sich angewandt, das Wasser einem der Wälle Richtung nach Südwesten umzulenken, um das gesamte Gebiet unter Wasser zu legen. Durch das Großfeuer ist der Verkehr auf der Gantse Paris-Zürich unterbrochen. Der Schaden ist noch nicht genau festgelegt worden wird aber, wie bereits vermeldet, auf etwa 15 Millionen Franken geschätzt.

Zum 25. Todestag Jules Vernes.

Am 25. März sind es 25 Jahre her, daß der berühmte Schöpfer phantastischer Jugend-



romane, Jules Verne, der in seinen Werken einen großen Teil der technischen Entwicklung der beiden letzten Jahrzehnte vorausgesehen hat, in Antiens geboren ist.

Schwere Gaseplosion in Budapest.

In einer Wohnung in der Prohaskafer in Budapest ereignete sich am Montag eine schwere Gaseplosion. Drei waren vier Arbeiter der holländischen Gaswerke damit beschäftigt, die Gasleitung zu reparieren. Aus bisher noch ungeklärter Ursache erfolgte plötzlich eine Explosion, die so heftig war, daß die Decke einstürzte und die vier Arbeiter unter ihr begrub. Erst nach langen Bemühungen gelang es, der Feuerwehre, drei der Verunglückten zu befreien. Die vierte wurde in der Ecke der Wohnung des Gebäudes eine Brücke schlagen. Während zwei der Verunglückten mit dem Tode zogen, hat der Dritte nur leichte Verletzungen erlitten. Der vierte Verunglückte konnte noch nicht befreit werden; man befürchtet, daß er bei der Zerstörung gestorben ist. Während die Feuerwehre noch mit den Aufräumarbeiten beschäftigt war, erfolgte in dem Unglückshaus eine zweite Explosion. Das ganze dreistöckige Gebäude ist daraufhin sofort geräumt und die Umgebung abgesperrt worden.

Woher stammt die Bluse?

Während des früheren Mittelalters wurde in Unterkärnten, vor allem in der Umgebung von Pella in Ungarn hart angebaut und die mit diesem orangefarbenen Gewänder bildeten einen Hauptausfuhrartikel der dortigen Industrie. Als nun die Kreuzfahrer auf ihrem Zuge nach Jerusalem die ägyptische Kräfte befreiten, erstanden sie dort, im Hafen von Beirutan, in der Nähe des heiligen Berges, weite weinene Gewänder, welche sie über ihrer Rüstung zu tragen pflegten. Durch die zurückkehrenden Kreuzfahrer kamen diese Gewänder auch in den Besitz der Romanen, die sie nach ihrem Heimtransport in Europa beisehneten. Aus diesem Worte entwickelte sich mit der Zeit die Bezeichnung Bluse.

Lebendig verbrannt.

Vor einigen Wochen waren drei fünfjährige Missionarinnen aus einflusslichen Häusern entführt worden. Erst trifft die Bekämpfung der Weibung ein, daß alle drei ermordet worden sind. Am aramäischen in der Tob von Bräunlich Inanatan in einer Verwandten des früheren fünfjährigen Ministerpräsidenten Inqum, die ist lebend verbrannt worden.

Panflavin
PASTILLEN
(Acetilsalicylsäure)
Zum Schutz gegen Grippe, Erkältungskrankheiten, Malaria, Halsentzündungen

Hinauswurf aus der Mostau-Partei.

Schreibst. Die hiesige Ortsgemeinde der R. P. D. hat verschiedene Mitglieder ausgeschlossen...

Kinder legen eine Autofalle.

Schafst. Am Sonnabend, in den Nachmittagsstunden...

Werschuß.

Döllnitz. Das Wasser der Weissen Elster hat gegenüber dem Wehrentwehr das Ufer immer mehr abgeräumt...

Kommunisten-Ueberfall.

Weimar. In der Belvedere-Allee, wurden Sonntagmittags einige Bauarbeiter...

Ein Biber in der Saale.

Kalbe. In der Nähe des hiesigen Rettungshauses wurde am Sonnabend eines der seltenen Biber...

Im Tale Frühling — auf den Höhen Schnee.

Schmiedefeld (Kr. Schellenburg). Infolge des großen Schneeeffals wurde am Freitag der Schneepflug wieder in Tätigkeit...

Ende einer Schülereigenenschaft.

Breitenbach (Zangerhausen). Die 1928 gegründete Schülereigenenschaft hielt eine Versammlung...

Gegen Leipzigs Reichsbahnansprüche.

Chemnitz. Der Kaufmannsbund der Gewerksamer Chemnitz befaßt sich in seiner letzten Sitzung mit der Neuordnung der Reichsbahndirektionsbezirke...

Fahrrad-, Motorradlampen (rein Messing) - Karbid elektrische Batterien - Taschenlampen - Gummi-Bieder, Große Seilstr. a. Brüderstr. (Nähe Markt)

Der Hauptauszug der Nummer wurde nach reichlicher Ermüdung des Fürst und Wiber zu einer Ablehnung der Vorschläge...

Liebesdrama zweier junger Leute.

Jaher Wille zum Selbstmord.

Eigenach. Ein Liebesdrama hat sich am Sonnabend in den frühen Morgenstunden im Walde in der Nähe des Breitengefäßes abgespielt...

Blutbad aus Eifersucht.

Knechtel bei Cöbura. Der über belehmeten Hausinhabers...

Ammondborf. (Die Mittelhäuser) Der veraltete am 17. März einen Familienabend. Viktor Ranschke...

ischalbgebietes nicht für rationell hält und seiner Ansicht die wirtschaftlichen Belange Sachkundigen...

Gräßlicher Selbstmordversuch.

Landb. Vor drei Tagen sprachlicher Reisender war sich die 21jährige Janet von hier bei der Einfahrt des Halberstädter Personenzuges...

Die eigene Schwester erschossen.

Das Spiel mit einem Leichnam. Escha bei Sandershausen. Am Sonntag hantierte der 15jährige Sohn Arthur des Schuhmachers...

Blau. (Selbstbegenttag)

Blau. (Selbstbegenttag) Nach einem gemeinsamen Mittagessen...

Stimmen. (Strahlige Klarheiten)

Stimmen. (Strahlige Klarheiten) Im Jahre 1928 wurden hier 84 Kinder geboren.

dine gerissen. In der Nacht vom 14. zum 15. März gingen sie auf das Feld des Nummann...

Erbeben. (Bekanntene Frau). An der Handlungshöhe in Leipzig lebte Herr Otto Throy...

Wahlen. (Sehr erniedrand). Die dem Sandvitz Thronid gehörende Schenke brachte vollkommen weber...

Sangerhausen. (Das Verärgerungsverbot) (Bordhardt & Co.) ist aufgehoben worden.

Wohfen. (Gemeiner Streich) Dem Arbeiter Karl Hahn wurde seitens des hiesigen Ritterguts...

Freudelein. (Es war ein Frum). In einer der letzten Nächte hatten sich unter dem Einfluß des Alkohols...

Torjan. (Der Opferhaß). Der fernerseit in der katholischen Kirche...

Größenheimchen. (Anerkennung der Mittelhäuser). Der Minister hat die gegebenen Klaffen...

Rollerford. (Konfirmanden-Einladungsfreier). Am Sonntag fand im Gasthof des Herrn Enke...

Stimmen. (Strahlige Klarheiten) Im Jahre 1928 wurden hier 84 Kinder geboren.

Stimmen. (Strahlige Klarheiten) Im Jahre 1928 wurden hier 84 Kinder geboren.

eine Wunde fühlten sich tief in ihre blauen Augen.

Der Estorjal. Das Ende eines Tyrannen. Von Wolf Brandt.

Immer erriet wird die Landschaft, wenn man diese grandiose Straße von Madrid hinauf zum Estorjal fährt.

Zu dem Weg, einzig farbiger Ratten, umlang spanischer Winterwälder, die ausweisen wie Tiere einer erschrockenen Welt.

Philipp wollte im Estorjal herrschen in dem Gebäude, das ganz aus seinem Geiste entstanden war.

Victor Hugo hat von Philipp II. gesagt: Philipp II. war insofern eine furchtbare Sache.

eine Wunde; höflicher, ergeben, nachsichtig, eifertig, geräuh mit einer Graumkeit, die gleichzeitig feige und tadellich ist.

Er hat Tränen gewohnt, wenn die Raketen im Lauf von Estorjal unter der Räte litten und für Schlangen aufbröh.

Wie immer die Geschichte. Es das Bild Philipps legen will — ähnlich anders, als das Genie Schillers es gemacht hat.

Die offenen Wunden am Körper des Königs vermehren sich, der Leib ist an vielen Stellen aufgeschwollen.

Er ordnete noch an, daß Don Fernando de Toledo ihm im Abendlicht des Scheitens eine der Kerzen vom Tisch her zu holen ließe.

Der König mochte geworden wie ein Specht. Er kann sich nicht mehr bewegen.

Seine Augen können nur die Kräfte sehen, die an allen weißen Kaltwänden des Zimmers hängen.

Die Menge sang. Philipp II. trotz der vererbenden Schmerzen zu seinem Sohn: Ich habe gewollt, daß du bei diesem Akt anwesend seist.

Die Schmerzen durchdröhrten ihn. Er verzwekte noch lebend. Fünf Tage vor seinem Tod, am 21. September...

Das Schicksal hat sich der Königs in den nächsten Tagen mit seinem Lebensbegehungs und ordnete jede Einzelheit an.

Die Schmerzen durchdröhrten ihn. Er verzwekte noch lebend. Fünf Tage vor seinem Tod, am 21. September...

Der König mochte geworden wie ein Specht. Er kann sich nicht mehr bewegen.

Endlich sagte er — der niemals gelacht hat — mit einem Lächeln: „Ach, diesmal. Es ist Zeit!“

Hundertundeine Mumie. Eine anerkannt wissenschaftliche Expedition, die im Juni...

Man fand außerdem in der Grabkammer, die nur durch einen Weichenmauer zu erreichen war...

Die geheimnisvollen Schriftzeichen waren Texte aus dem sogenannten Buche des Todes.

Man fand außerdem in der Grabkammer, die nur durch einen Weichenmauer zu erreichen war...

Die geheimnisvollen Schriftzeichen waren Texte aus dem sogenannten Buche des Todes.

Großherren. (Rundl. Spar- und Darlehnssache.) Von 167 Mitgliedern waren in der Generalversammlung 78 anwesend. Die Beschlüsse nach der Entzifferung einer Beilage erfahren. Die Sparentlagen sind geringen. Die Warenlieferung ist in erhöhtem Maße wieder aufgenommen. Von den bei der Entzifferung als unzulänglich eingeleiteten Schulden ist ein großer Teil eingekauft. Als Vorstandsmitglieder wurden gewählt: 1. Vorsitzender: Hermann Reger, 2. Vorsitzender: Wilhelm Sommer, Rentant: Gustav Hinfel.

St. Michaels. (Sagbergschule.) Hier fand im Hofhof zum Gottesdienste die Verapachtung der Gemeindegüter statt. Für die 1100 Morgen große Jagd wurden von dem bisherigen Pächter, der Jagdgemeinschaft St. Michaels, für weitere 6 Jahre 500 Mark geboten. Weitere Angebote wurden nicht abgegeben.

Wittmannsfeld. (Geschäftsjudizial.) Wittmannsfeld Arthur Treub, Wittmannsfelds Beginn sein 30jähriges Geschäftsjudizial. Durch sein reelles Arbeiten hat er sich auch in der Umgebung einen guten Ruf geschaffen.

Wittmannsfeld. (Im Rangierbetriebe.) Am Sonntag den 17. März wurde auf dem hiesigen Rangierbahnhof dem Wittenarbeiter Otto Hoff von einem abgelaufenen Wagen der rechte Arm abgefahren. Der Verletzte wurde nach Anlegung eines Notverbandes dem Krankenhaus zugeführt.

Schachtel. (Hohes Alter.) Am 2. März konnte die Witwe Auguste Gebhardt ihren 80. Geburtstag begehen. Desglücken wird am 18. März die Wm. Minnie Gephhardt, und im April die Wm. Pauline Wodke ihren 80. Geburtstag feiern. Die drei Greisinnen befinden sich erfreulichermesse noch in geistiger und körperlicher Frische und machen gerne noch ein Spähen mit.

Wippra. (Rundschau.) Einer unserer angehenden Bürger und treuen Mitglieder des Männer-Vereins, der Vatermeister Paul Gores, wandert nach Rio de Janeiro in Brasilien aus. Sein Geschäft übernimmt ab 1. April der Vatermeister Jakob Schuchardt, und sein Hausgrundstück übernimmt am gleichen Tage der Holzbohlenunternehmer Wilhelm Rieger.

Wittenfels a. S. (Ruhig-Ruhe.) Wie alljährlich so legte auch diesmal am 10. März eine Abordnung des Röntgen-Bundes an dem Wittenfels in den Bahnanlagen einen Kranz nieder zum Gedächtnis an den Geburtstag der unvergesslichen Königin.

Wittenfels. (Von einer seltsamen Leidenschaft.) In den letzten Tagen der 21 Jahre alte Maurer Hermann Wagner von hier besaßen einen Wagen, der er im Besitz von Geldmitteln war, machte er drei Tage lang ununterbrochen Kraftwagenfahrten auf zum Teil weite Strecken: nach Köpitz, Erben, Nagden, Gerb. Wenn er am Ziele war, bekannte er dem Führer seine Zahlungsunfähigkeit und machte sich aus dem Staube oder drückte sich überaupt ohne Absicht. Als er in Köpitz aufs neue verurteilt, eine solche billige Kraftwagenfahrt anzutreten, wurde er verhaftet.

Zur Frage der Finanzierung des Wegebauens.

Von Mangold, Landrat a. D., Syndikus des Bezirksverbandes Mitteldeutschland. (Fortsetzung.)

2. Kraftfahrzeugsteuer in Deutschland.

In Deutschland besteht eine allgemeine Kraftfahrzeugsteuer, die durch Gesetz vom 21. Dezember 1927 (Reichsgesetzblatt Teil I, S. 500) neu geregelt ist. Die Steuer wird für Kraftwagen und Personenkraftwagen nach einer Steuerformel berechnet, die auf dem sogenannten Nutzwert beruht, und zwar werden erhoben:

- a) für Kraftwagen (das heißt Kraftfahrzeuge, die auf nicht mehr als drei Rädern laufen und deren Eigengewicht 350 Kilogramm nicht übersteigen) für je angefangene 100 Kubikzentimeter Nutzwert 8 RM.
- b) für Personenkraftwagen mit Ausnahme der Kraftomnibusse für je angefangene 100 Kubikzentimeter Nutzwert 12 RM. Für Kraftomnibusse, Lastkraftwagen usw. ist das Eigengewicht für die Steuer maßgebend, und zwar beträgt die Steuer:
 - für Kraftomnibusse und Lastkraftwagen mit Verdrängungsmaßnahme für je angefangene 200 Kilogramm 30 RM.
 - für elektrisch und Dampf angetriebene Kraftfahrzeuge und Zugmaschinen ohne Güterabraum für je angefangene 200 Kilogramm Eigengewicht des betriebstauglichen Fahrzeuges 15 RM.
- d) für elektrisch und Dampf angetriebene Kraftfahrzeuge und Zugmaschinen ohne Güterabraum für je angefangene 200 Kilogramm Eigengewicht des betriebstauglichen Fahrzeuges 15 RM.

Die vorstehenden Sätze erhöhen sich um 1/100 wenn das betreffende Kraftfahrzeug nicht auf allen Rädern mit Luftbereifung versehen ist.

Zu diesem Steuerbetrag tritt ein Zuschlag, der für das Jahr 1928 25 Proz. des Steuerbetrages beträgt. In Deutschland waren am 1. Juli 1928:

- 422 612 Personenkraftwagen,
- 148 952 Lastkraftwagen,
- 10 599 Kraftomnibusse,
- 28 360 sonstige Kraftfahrzeuge, (ohne Kraftwagen),
- 695 717 Kraftwagen vorhanden, außerdem 610 943 Kraftwagen!

3. Kraftfahrzeugsteuer in Dänemark. Die Besteuerung in Dänemark zerfällt in die eigentliche Kraftfahrzeugsteuer, die Benzinsteuern, die Umlaststeuer.

Die Kraftfahrzeugsteuer in Dänemark wird bei allen Kraftfahrzeugen nach dem Eigengewicht der Wagen berechnet, und zwar werden erhoben:

- a) bei Motorzweirädern 6 Kronen (1 Krone = 1,12 RM.) für je 50 Kilogramm Eigengewicht,
- b) bei Personenkraftwagen mit Luftbereifung für je 100 Kilogramm Eigengewicht 10 bis 25 Kronen, mit der Maßgabe, daß der Steuerentbehlsatz bei steigendem Eigengewicht steigt;
- c) für Lastkraftwagen mit Luftbereifung

13 bis 20 Kronen für je 100 Kilogramm Eigengewicht. Ebenfalls bei steigendem Eigengewicht steigende Steuerentbehlsätze.

d) für Fahrzeuge, die ausnahmsweise vom Ministerium ohne Luftbereifung zugelassen werden, erfolgt bei steigendem Eigengewicht steigende Steuerentbehlsätze. Die Benzinsteuern betragen 7 Dez., d. h. rund 7 1/2 Pfa. für 1 Liter.

Endlich wird beim Erwerb des Wagens eine Umlaststeuer von 20 Proz. des Wertes erhoben.

In Dänemark waren am 1. Januar 1928 64 000 Personenkraftwagen und 25 000 Lastkraftwagen vorhanden. Das Aufkommen der Kraftfahrzeugsteuer betrug rund 21 Millionen Kronen.

Das Aufkommen aus den gesamten Steuern deckt etwa vier Fünftel der Wegeunterhaltungskosten. Es wird wie folgt verteilt: Zunächst werden kleinere Beträge für besondere Zweckzwecke usw. zurückgestellt, im übrigen erhalten 60 Prozent die Kreise (Kreise), 24 Prozent die Gemeinden und der Rest wird auf die Städte und den Wegebaufonds verteilt. Die Verteilung auf die Kreise erfolgt nach dem im sechsjährigen Durchschnitt der vorhergehenden Jahre tatsächlich für den Wegebau nachgewiesenen Ausgaben.

Von Interesse ist außerdem, daß nach dänischem Recht das Eigengewicht eines Kraftwagens nicht mehr als 4000 Kilogramm, das Gewicht einschließlich der Ladung nicht mehr als 8000 Kilogramm und der Achsenbruch nicht mehr als 6000 Kilogramm betragen darf. Endlich sind Höchstgeschwindigkeiten vorgeschrieben, die für Freder mit Luftbereifung 15 Kilometer betragen. Dieser und Lastwagen mit Luftreifen, deren Gewicht mit voller Beladung 8000 Kilogramm übersteigt, dürfen 25 Kilometer, Personenkraftwagen mit Luftbereifung, die nicht mehr als 7 Personen einschließlich des Führers befördern, sowie Liefer- und Lastkraftwagen mit Luftbereifung, deren Gewicht einschließlich Ladung 1400-8000 Kilogramm beträgt, 30 Kilometer, Liefer- und Lastkraftwagen, deren Gewicht 1500 Kilogramm beträgt, 40 Kilometer Fahrgeschwindigkeit in der Stunde nicht übersteigen. Alle übrigen Kraftwagen einschließlich der Motorräder dürfen nicht schneller als 50 Kilometer in der Stunde fahren.

4. Kraftfahrzeugsteuern in England.

In England besteht, nachdem im Jahre 1921 eine allgemeine Betriebsstoffsteuer wegen an hoher Kontrollkosten aufgehoben worden war, heute eine allgemeine Kraftfahrzeugsteuer und ein Brennstoff- (Benzin)-Zoll für eingeführte Brennstoffe.

Die eigentliche Kraftfahrzeugsteuer wird für Personenkraftwagen nach der Zahl der Sitzgelegenheiten unter Berücksichtigung der Art der Bereifung berechnet, bei Lastkraftwagen nach dem Eigengewicht, ebenfalls unter Berücksichtigung der Bereifung. Der englische Tarif ist im einzelnen ziemlich stark gegliedert und verhältnismäßig hoch. Die Sätze liegen im Bereich der deutschen Sätze. Bei Personenkraftwagen einfließt der Dummzoll (schwanden die Steuern zwischen 12 bis 84 Pfund. Für Kraftfahrzeuge steigen die Sätze bis an 120 Pfund. Die sonstigen Fahrzeugsteuer werden mit Steuern bis an 30 Pfund belassen.

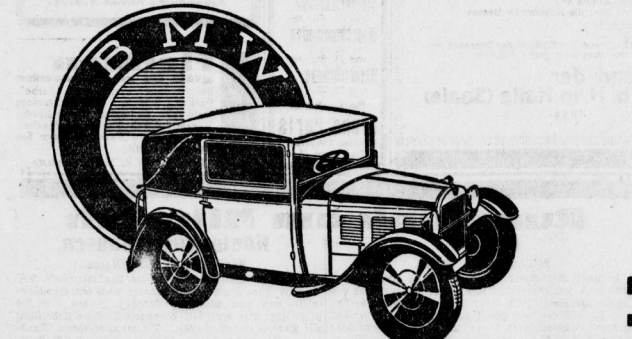
Reben dieser allgemeinen Kraftfahrzeugsteuer: ist im Jahre 1928 ein Benzinzoll von 4 Pence für die Gallone (1 Gallone = 5,54 Liter), das sind rund 4 Pfa. je Liter, eingeführt. Dieser Abgabe unterliegen jedoch nur die eingeführten leichten Oele. Man wollte gleichzeitig dadurch einen Erziehungszoll schaffen, um die Produktion inländischen Betriebsstoffes an zu fördern. Das bei Inkrafttreten des Gesetzes im Inlande befindliche noch auswärts eingeführte leichte Oel wurde mit einer gleich hohen Steuer belegt. Befreit von dem Einfuhrzoll sind Betriebsstoffe, die für die Landwirtschaft, die Fischer- und landwirtschaftliche Maschinen benutzt werden. Das Aufkommen dieses Benzinzolles betrug 1928 etwa 4,5 Millionen Pfund = rund 90 Millionen Mark. Das Gesamttaufkommen der Kraftfahrzeugsteuern einfließt des Benzinzolles betrug 1928 rund 750 Millionen Pfund.

Aus diesen Steuern werden in England die gesamten Kosten des Wegebauens und der Wegeunterhaltung bestritten. Es bleibt dann noch ein Ueberschuß von etwa 1/4 bis 1/2 des Steueraufkommens, der für allgemeine Zwecke Verwendung findet. Er dient zusammen mit anderen Mitteln des Staatshaushaltens zur Senkung der sogenannten Vorkaufsteuer die etwa unseren Realsteuern entsprechen und die nach einem Finanzreformprogramm der englischen Regierung vom Jahre 1928 um 1/4 ihres Wertes gesenkt wurden, allerdings nicht allgemein, sondern nach einem ganz bestimmten System, durch welches die Förderung der Produktion erfolgen sollte. Die Landwirtehaft ist bei dieser Steuerentlastung mit rund 90 Millionen RM. beteiligt. Vor allem hat man auch die Steuern der Eisenbahnen (Benzinabgaben), Eisen, Docks, Kanäle usw. herabgesetzt, aber unter der Bedingung, daß diese ihrerseits ihre Gebühren und sonstigen Preise für ganz bestimmte Warengruppen senken mußten. England beläßt am 1. Januar 1928 988 000 Personenkraftwagen und 288 000 Lastkraftwagen.

(Schluß folgt.)

Hofia. (Geschlagene Briefkasten.) Im Fortzeiter „Nietersdorf“ wurde vom Herrn Reutierführer Henniger eine vom Stoßer geschlagene Briefkasten mit dem Verbandsringe 50602 (29) 138 gefunden.

Hofia. (Gauskau.) Das den Kochen Erben gehörige Gausgrundstück in der Wilhelmstraße erkaufte für 6000 RM. der Landwirt Hugo Koch von hier.



BMW der wirtschaftlichste Wagen der Welt, nunmehr auch der preiswerteste deutsche Kleinwagen

Die neuen BMW-Preise

Zweisitzer	RM. 2075.-	Phaeton, 3 sitzig	RM. 2175.-
Limousine	" 2475.-	Sonnenschein-Limousine	" 2625.-
Kabriolett	" 2625.-	Eil-Lieferwagen	" 2400.-

Berücksichtigen Sie bitte bei diesen Preisen, daß der Wagen komplett mit Winkern, Bosch-Stoßdämpfern und 5facher Bereifung geliefert wird, was nicht bei allen Kleinwagen üblich ist. Alle Federn sind wie bei den teuersten Wagen in Gummi gebettet. Die serienmäßig eingebauten Michelin-Halbfachfelgen machen ein Herauspringen der Reifen unmöglich, daher größte Fahricherheit

Kein anderer Wagen bietet Gleichwertiges zu diesen Preisen
Der überlegt handelnde Käufer wählt BMW

BAYERISCHE MOTOREN WERKE AKTIENGESELLSCHAFT · ZWEIGNIEDERLASSUNG EISENACH

Verkauf in Halle (Saale) durch: Witt & Krüger, Merseburger Straße 4, Tel. 284 08

Stadt-Theater Halle

Sonntag
3.00—22.30 Uhr
Der Raiser
von America
Komödie von
Bernard Shaw.

Wittmoos
20.00—22.00
Oberst Oberst
Oper v. W. v.
Waltershausen

Koch's
Künstlerspiele

Heute alles neu!
im Klasse-März-
Programm mit
Kurt v. Huelshoff
der neuesten
Komiker

Celsing Fu?
Der mysteriöse
Chineser

Ballett-Revue
Was hat gefehlt!
Tom Stetmann
Stimm-Sängerin
Walter v. Reinsdorf
Nemese Schlager.
Im Auktium
Brandt-Duo.
Morg. 4-Uhr-TEE
Donnerstag
Schlachtefest

Auswärtige Theater

Reines Theater
in Leipzig
Wittmoos, 19. März,
19—22½ Uhr.
Sonntags

Wittmoos
19. März,
20—22½ Uhr.
Sonntags

Reines Operetten-
Theater in Leipzig
Wittmoos, 19. März,
20 Uhr.
Das Sand des Süds

Friedrich-Theater in
Dessau
Wittmoos, 19. März,
7½—10½ Uhr.
Pol. Stubi. Lemberg.

Stadt-Theater in
Erfurt
Wittmoos, 19. März,
20 Uhr.
Rafelienfingergang.

Stadt-Theater in
Magdeburg
Wittmoos, 19. März,
20 Uhr.
Schneebe.

der Zubeiladepfeifer.

Nationaltheater
in Weimar
Wittmoos, 19. März,
16½—19½ Uhr.
Die Zauberkiste.

Die schönsten Naßborten, die besten Baumkuchen
seit 84 Jahren unerreicht, liefert die Konditorei von
Hermann Pfautsch
Gr. Steinstraße 7
Fernspr. 26477

WALHALLA

Das Tagesgespräch Halles ist der
Wunderschmousse
Bu Bu

Auch Sie müssen seine fabelhaften
Leistungen bewundern!

Außerdem Gastspiel
des legendischen Filmstars
Gusti Stark-Gieselerbauer
(in der Pause Autogrammverteilung)
und das übrige
grandiose Programm.
Gewöhnl. Preise ab 70 Pfg.

MODERNES THEATER

Täglich
8 Uhr: Vorstellung mit Tanz

Hans Reimann
der „Geinig“ der Humoristen
Günther-Adler
„Tür Kude“ - Komiker
Und die Lachposse:
Onkel Baumann
3 Stunden des Lachens
wie Sie noch nie gelacht haben
50 Pf. - Eintrittspreise - 1 M.
in allen Abenden

Mittwoch
Sonnabend } **4-Uhr-TEE**
Sonntag

und der lustige Spielplan
bei freiem Eintritt!

Goldene Spitze
dies. Mittwoch
Preis-Skaten
(Skates, Wurst, Fleisch usw.)

Funkenburg
Morgen Mittwoch
Schlachtefest
Es ladet ein **H. Horn und Frau**

Hausbesitzer und Bauherren!
Maurerarbeiten
für Neubau, Umbau und Re-
paratur. Solorige preis-
werte Ausführung.
Speziell: Kostenanschläge frei und un-
verbindlich. Gell-Anfragen und Postlager-
karte 268, Halle (Saale)

Das kommende große Tonfilm-Ereignis!!!
Kammersänger

Richard Tauber



Singt und spielt
in dem Deutschen Tonfilm:
Ich glaub' nicht mehr an eine Frau....

Fest-Premiere

Donnerstag, den 20. März, nachmittags 4 Uhr
in beiden

C.-T.-Lichtspielen

Einladung.

Zur ordentlichen Generalversammlung am
21. März 1930, 20 Uhr im „St. Nikolaus“
Festsaal!

- Geschäfts- und Revisionsbericht für das Geschäftsjahr 1929.
- Beschlußfassung über die Genehmigung d. Bilanz 1929 u. Entlastung des Vorstandes.
- Gewinnverteilung.
- Satzungsänderung der §§ 1, 2, 4, 7, 8, 39, 40 und 45.
- Bericht über die Reichszentralkasse sowie über die Nebenstelle Dessau.
- Wahlen a) zum Aufsichtsrat b) zum Vorstand.
- Verschiedenes.

Die Bilanz liegt ab 8. März 1930 im Geschäftssaal zur Einsicht der Genossen aus.
Zutritt zur Generalversammlung haben nur Mitglieder gegen Ausweis.

Der Vorstand der
Beamtenbank e. G. m. b. H. in Halle (Saale)
Bachmann Hoyer

Jackhoffs
Jeden Mittwoch
3½ Uhr
großer Festsaal
Konzert
Lit. Hans Teichmann
Eintritt frei.
Donnerstag
blauer Saal
Halles beliebtester
Orchester

4-Uhr-TEE
Hans Teichmann
apell.
Vorführung d. neuen
Gesellschaftsinszenen
durch Herrn
Hugo Weber.
8 Uhr:
Tanzabend

Hofläger
Jeden
Mittwoch
8 Uhr
Konzert
Görlach-Orchester

Bergschenke
Jeden
Mittwoch
Konzert
Eintritt frei.

Miet-Pianos
billig zu vergeben
Mietverehrung
bei solidem Kauf
nach Vereinbarung
C. Ritter-Gm
Richt. 11, b. H.
Pianofabrik
Gegr. 1828.

Staubfänger
„Geflügel-Filter“
höchste Saugwirkung.
68. — Markt
G. Brose, Halle,
St. Gumbertg. 8
Zeitgaßung gefaltet.

Solide
Schlafzimmer
eiche, nußb., birke
lackiert M. 280.—
230.—260.—280.—
echt Eiche M. 695.—

Bettstellen
Nußbaum u. Eiche,
lackiert M. 18.—an

Stahlmatten
von M. 7.50 an

Auflagenmatten
3 1/2 v. M. 14.50 an

Kleiderschränke
von M. 47.—an

Waschkommoden
mit Spiegel
von M. 85.—an

Nachtschränke
von M. 22.—an

Bettenhaus
Bruno Paris
M. Wilsdr. 2 bis Doppelst. 3
3 Min. vom Markt

C. T. Lichtspiele
am Riebeckplatz
Halle (S.) Tel. 26143

Sonntag, den 23. März 1930
Anfang 11½ Uhr, Anfang 10½ Uhr,
Ende 1 Uhr

Einmalige Frühvorführung
des unvergleichlich schönen, gigantischen
Kulturfilms unter Mitwirkung des vollen
Orchesters

Zwischen
Skagerrak
und **Imatra**

Das Paradies des Nordens
Ein Film von den Naturerwartungen und
Schönheiten des Nordlandes in Teilen
Gen Norden

Lotse von Bord — Sturm — In die
Zauberwelt norwegischer Fjorde — Har-
dinger, Sogrie- und Geirangerfjord —
Fäler, Schichten, Gletscher und Wasser-
fälle — Bergen — Bahnhöfen — Merok —
Gardane — Die sieben Schwwestern.

Spitzbergenfahrt
Menschen der Eisansamkeit — Spitzbergen
— Tromsø — Hammerfest — Vogelberg —
Nordkap — Im Licht der Mitternachts-
sonne — In der Polarwelt — Die höchste
des sagenhafte „Tule“ des Altertums,
übergeben.

In der Heimat des Peer Gynt
Ode an den Geist des Lebens und
Björnsons — Großstädteleben — Das
innere Norwegen — Lillehammer — Sand-
vigen — Mesnabot — In Björnsons Heim-
Baurenachtzeit — Bei Peer Gynt und
Solvig.

Eine Fahrt durch schwedisches Land
In sagenumwobenen Värmland — Bei
den gelehrtesten schwedischen Dichtern
Selma Lagerlöf, 70 Jahre alt — In
Göteborgs Land — Am den ge-
waltigen Wasserfällen des Trollhättan —
Göteborg — Am Gröve Gorch Focks in
den schneebedeckten Bergen bei Fincken

Im hohen Norden
Beim Volke der Lappen — Finnland das
Land der rauschenden Seen — Am Inar
Sibirienfreuden — Das grüne Gold des
Nordens — Russen stürzen Strom-
verstopfung durch Holz — Oft muß
Dynamit helfen — Lachung — Der
herrliche Angerman-Elv — Die höchste
Brücke Schwedens — Zwei der ge-
waltigsten Wasserfälle — Tannforsten und
Rista.

Innherzenschweden
Am Siljansee — Volkesträse — Upsala —
Alte Schlösser — Stockholm — Sals-
jöbaden.

Dänemark
Kopenhagen — Tivoli — Schlösser —
Loovalden-Museum — Die Glyptothek
und ihre herrlichen Kunstschätze —
Härlingslöb Krongold — Frederiks-
brunnen — Hamlets-Grab — Frederiks-
berg — Bornholm — Schiffbau und
Festung — Heimfahrt

Preis der Plätze: Mittlere 2.80,
Seitengänge 2.50, 1. Rang Mitte 1.80,
2. Rang Mitte 1.40, Parkett 1.00,
1. Rang Seite 1.30, 2. Rang Seite 1.00,
Vorverkauf: Musikalienhandel, Heinrich
Hothan, Große Ulrichstr. 38, Verkehrs-
büro Roter Turm, Marktplatz.

Jugendliche haben Zutritt!

Flechten
gibt es nicht mehr
bei Gebrauch von „Persin-Salbe“
Packung 3,50 M. Bei Nichterfolg
Geld zur. Zu bezich. durch Apoth.
Versand durch Apotheke. Machen
Sie sol. einen Versuch, auch Sie
werden geheilt.


„Brema“ G. m. b. H., Stuttgart.

Auch in der 3. Woche der gleiche unerhörte Erfolg wie bisher!

Lilian Harvey Willy Fritsch
in der Ufatonfilm-Operette

Liebeswalzer


mit **Georg Alexander**
Du Sfar aller Tonfilme!
Du Clou dieser Saison!
Ganz Halle ist restlos begeistert!

Ufa-Theater  **Alte Promenade**
4.00 6.00 8.20 4.00 6.00 8.20

Charlie Chaplin

in
The Pilgrim und Feine Leute

Mit Charlie Chaplin ist die Freude in Halle eingezogen. Es ist ein Fest des Humors.

Ufa-Theater  **Leipziger Straße**
Beginn: 4 Uhr Beginn: 4 Uhr

Rundfunk am Mittwoch

Königswusterhausen.

Beginnlänge 260 Meter.

10 Uhr: Briefkastenansichten. 10.05 Uhr: Wetter-
bericht und Verkehrsbulletin. 10.30 Uhr: Befehlsaufnahme des
Zugesprogramm. 10.55 Uhr: Das die Zeitung bringt.
10.50 Uhr: Bericht der Gastfrau: Margarete Schreiber,
Dresden: „Wangenfest.“ 11 Uhr: Wetteransichten
außerhalb des Programms der Mittelschichten Rund-
funkgesellschaft. 11.45 Uhr: Wetterbericht und Wetter-
landschaftsbilder. 12 Uhr: Mittagskonzert. Kapelle
Hoyer, Leipzig. 12.35 Uhr: Neuerer Zeitzeichen.
13 Uhr: Wettervorhersage, Schneerichte, Briefe und
Wartenbericht. 14 Uhr: Dr. A. Rubin liest aus dem
dänischen Roman „Ein Vind Weib“ (Gesellschafts- u.
Sittenroman aus dem 17. Jahrhundert). 14.30 Uhr:
Jugendklub, Robert-Spiele von Peter Schmitt
Regie: Josef Grab. 15.40 Uhr: Briefkastenansichten.
16 Uhr: Regierungsrat Dr. Horst Schieder, Dresden:
„Arbeitsrechtliche Probleme der Gegenwart.“ Das Recht
der Gewerkschaften. 16.30—17.40 Uhr: Unterhaltungs-
konzert. Schallplatten. 17.55 Uhr: Briefkasten-
ansichten. Anschließend: Wettervorhersage und Zeit-
angabe. 18.05 Uhr: Arbeitsmarktbericht des Landes-
arbeitsamtes Dresden. 18.20 Uhr: Peter Schmitt
Regie: „Nachtflug.“ 18.30 Uhr: „Schmutzblätter.“ 18.35
Uhr: Karl Blume singt Lieber zur Sonne. 20.15 Uhr:
Der Strauss, III.: „Das alte China.“ Dichtung, Ver-
dicht. 21.15 Uhr: Die deutsche Sinfonie. Roman-
tischer. Das Leipziger Sinfonieorchester. 22.30 Uhr:
Zeitangabe, Wettervorhersage, Wetterbericht u. Sport-
bulletin. Anschließend bis 24 Uhr: Tanz- und Unter-
haltungsmusik.

Beginnlänge 1685 Meter.

6.55 Uhr: Wetterbericht für die Sandbücherei. 9.30
bis 9.55 Uhr: Frachtaufnahmefahrt nach dem Scheid-
inseln und nach Warffo; Edmund Boehne. 10 bis
10.25 Uhr: Die heutigen Wundarten. Eine Ueberblick
mit Froben und Verleiden. Die mittelschichten Wun-
arten; Dr. Hans Goll. 10.30 Uhr: Neue Radio-
nachrichten. 10.35—10.45 Uhr: Mittelnachrichten des Reichs-
funkbundes. 12—12.55 Uhr: Schallplattenkonzert. Während
ein Pause 12.25 Uhr: Wetterbericht für die Sandbü-
cherei. 12.55 Uhr: Neuerer Zeitzeichen. 13.30 Uhr:
Neue Radio-nachrichten. 14—14.30 Uhr: Schallplatten-
konzert. 14.45—15.30 Uhr: Kinderbunde. Kinder-
theater: „Robinson Crusoe“ (I); von Otto Wallmann.
15.30—15.45 Uhr: Wetter- und Verkehrsbericht. 15.45 bis
16 Uhr: Frauenbulletin. Welche inhaltlich-bildungs-
schafflichen Beruf soll meine Tochter ergreifen? Gide Coester-
Beigel. 16—16.30 Uhr: Bilder aus der Arbeit einer
Hilfsgeldigen Arbeiterin; Prof. Dr. Georg Hagen-
hauer. 16.30—17.30 Uhr: Vortrag des Nach-
mittagskonzertes Hamburg. 17.30—17.55 Uhr: Das
Wesen des Vortrags; Dr. Gustav Kleinbömer. 17.55
bis 18.20 Uhr: Das Scharprogramm der Romanen
und die deutsche Schriftführung; Christenreich
a. D. Prof. Dr. Wolf. 18.20—18.40 Uhr: Unterhalten-
des Stunde. Arbeitsmarkt der Arbeit — Tempo der Zeit;
Wittmoos. 18.40—19.05 Uhr: Spanien für Anfän-
ger; Gertrud von Ewiger, G. St. Ritter. 19.05—19.30
Uhr: Gutes Deutsch für Jedermann; Dr. Fohle. Ver-
stehen des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.
19.30—19.50 Uhr: Der Beamte als Zeitungsleser; Gerd
Gänther. 20 Uhr: Was man lernt. (Wohnt an
Thema werden durch Rundfunk beauftragung.) 20.50
Uhr: „So oder nicht so?“ Eine Kabarettfolge von
Karl Arndt. Anschließend: Zeitangabe, Wetterbericht,
Sport- und Befehlsaufnahme der Tagesnachrichten, Sportnach-
richten. 22.30 Uhr: „Kortspiel.“ Hier noch mit
(Zeit). Dr. F. Anders. Anschließend bis 0.30 Uhr:
Zanzmusik.

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,80 RM, durch Ausgabestellen ohne Bringegeld 2,10 RM. Einzelpreis 0,18 RM, die gehöropaltene DRWilmetergete, 0,80 RM, die Wilmeter-Reflexmetze

Aus der Stadt Halle
Heute Hofkundgebung der mitteldeutschen Landwirtschaft

Heute mittag sammelten sich die Mitglieder der Kreislandräte der Provinz Sachsen im Stadthaus...

Das gemeinsame Thema wird zusammengefasst in den Worten 'Frühjahrsbesprechung - Preisfrage: Was tut der verantwortungsbewusste Landwirt?'...

Semesterabschluss beeinträchtigt die Einwohnerzahl

Die Einwohnerzahl Halles ist im Februar 1930 durch starken Fortzug um 84 Personen auf 208.114 Personen gesunken...

Zahl 7000 Fremde im Februar

In diesen Gast- und Logierhäusern sind im Februar 5733 männliche und 1216 weibliche, zusammen 6949 Fremde abgewiesen...

Eine notwendige Untersuchung

Nachprüfung aller politischen Verbots- und Gebotslisten.

Die Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus.

Sie wissen kein sicheres Mittel gegen diese Plagegeister? Einreibungen, Bädungen, Wäber, Salben usw. lindern meistens nur für einige Zeit die Schmerzen...

Glatzer Verlauf der Etatsberatungen.

Aus dem Stadtparlament - Vereidigung der neuen unbesoldeten Stadträte - Der schlagfertige Vorsteher - Halles Benachteiligung

Die Sitzung beginnt mit der Vereidigung der neu gewählten unbesoldeten Stadträte...

Der Vorsteher Hülse begrüßt die Herren gleichfalls mit dem Wunsch und der Hoffnung, daß ihre Tätigkeit...

Die neu gewählten Herren sind Regierungsrat Dr. D. Ryander, Regierungsdirektor Dr. R. Köpcke...

Die Erklärung ist gepfeffert; aber die Versammlung hört sie mit Heiterkeit an...

Man kommt noch eine Erklärung des sozialdemokratischen Stadtratsbesprechers...

Man muß sich noch erkundigen werden. Ich gebe diese Drohung der Öffentlichkeit bekannt...

Sie sprechen Ihnen heute meinen besten Dank für Ihre vorzüglich wirkenden Gichtmittel...

Zeitgleich erucht der Minister, nachzufragen, ob die noch weiterhin erforderlichen Gebots- und Verbotslisten...

Ran endlich begann man mit der Beratung der Tagesordnung...

Der Vorsteher Hülse begrüßt die Herren gleichfalls mit dem Wunsch und der Hoffnung...

Die Erklärung ist gepfeffert; aber die Versammlung hört sie mit Heiterkeit an...

Man kommt noch eine Erklärung des sozialdemokratischen Stadtratsbesprechers...

Man muß sich noch erkundigen werden. Ich gebe diese Drohung der Öffentlichkeit bekannt...

Sie sprechen Ihnen heute meinen besten Dank für Ihre vorzüglich wirkenden Gichtmittel...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

ein gegen das Blutregiment der Polizei, gegen die Anzeigepflicht auf unschuldige Verdächtige...

Beim Kapitel Müllabfuhr verlangt St. Wille namens der Sozialdemokraten, daß die Müllabfuhr ausgemindert einsehlich werde...

Der Vorsteher Hülse begrüßt die Herren gleichfalls mit dem Wunsch und der Hoffnung...

Die Erklärung ist gepfeffert; aber die Versammlung hört sie mit Heiterkeit an...

Man kommt noch eine Erklärung des sozialdemokratischen Stadtratsbesprechers...

Man muß sich noch erkundigen werden. Ich gebe diese Drohung der Öffentlichkeit bekannt...

Sie sprechen Ihnen heute meinen besten Dank für Ihre vorzüglich wirkenden Gichtmittel...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben...

1-1/2 Sigung war aus. Nächsten Montag werden weitere Einzahlungen verhandelt. Dabei muß man sich vor Augen halten, daß die eigentliche Durchführung des Glais jedesmal im Haushaltsausfluß und in den Verordnungen der einzelnen Fraktionen erfolgt.

Auf Umwegen in das Zigarrengeschäft.

In der Nacht zum Dienstag sind Einbrecher mittels Nachschlüssel in ein Papierenwarengeschäft am Markt eingedrungen. Von hier aus haben sie die Wand durchbrochen und sind in ein Zigarrengeschäft gelangt. Es sind Zigarren und Zigarretten in noch nicht festgestellter Menge geblieben worden. Die Art des Einbruchs spricht eigentlich dafür, daß die Täter routinierte Einbrecher sind.

Eine Gegenüberstellung mit Peters.

Noch immer arbeitet die Kriminalpolizei an der Aufklärung des Verfalls des Banners. Zu Magdeburg und Halle werden die Ermittlungen fortgesetzt. Bei der Garnistadelt des Freundeslebens Peters stehen der Auffklärung große Schwierigkeiten entgegen. Aber die Polizei ist unermüdlich bemüht, in das Rätselgebäude Breche zu schlagen, das Peters aufgebaut hat, mit dem er sich bisher vor einem umfassenden Geheimnis schützte konnte. So meldete sich vorgestern eine Frau, die glaubte, annehmen zu können, Peters in der künftigen Zeit in Halle gesehen zu haben.

Eie wurde dem Beschuldigten gegenübergestellt. Aber sie kam nicht mit Bestimmtheit sagen, ob Peters der Mann ist, den sie Mitte Dezember in Halle beobachtet hat.

Die Schürarbeit der Polizei geht also weiter und muß eines Tages doch zu einem endgültigen Erfolg führen.

Käufer-Mordprozeß Anfang April.

In den letzten Tagen waren Gerüchte in der Stadt in Umlauf, daß die Mörder des Jungstahlsegers Käufer bereits am Freitag verurteilt worden seien, und zwar sollte der Haupttäter auf zehn Jahre Zuchthaus bestraft sein.

Wie wir erfahren, entspricht dieses Gerücht nicht den Tatsachen.

Die Verhandlung über die Käufer-Mörder findet erst in der nächsten Schururgerichtsperiode statt, und zwar beginnt diese wahrscheinlich Anfang April.

Wehe dem, der — schnarcht

In einer Baubude in der Nähe des Sandangers hatten gestern nach zwei Maßbrüder über Lager auf Bänken aus weichem Holz aufgeschlafen. Aber der eine der Brüder, der aus Weiskalen Hamme begann sofort nach dem Einschlafen lebendig zu schnarchen, so daß der andere, der an diesem Tage schon von Weiskalen hergetripelt kam, kein Auge zu machen konnte. Schließlich war die Schnarcherei diesem zweiten so dumm, Er ging aus der Bude hinaus und verpöffelt den schnarrenden Kollegen bei einem Wächter,

der den Schnarcher aus der Baubude herausholte und dann laufen ließ.

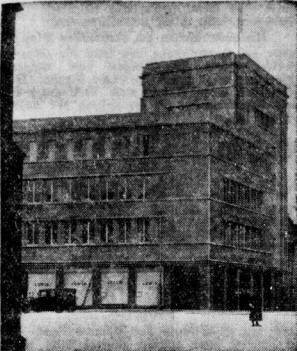
Auf diesen Moment hatte der Wächter, hinter Strauchwerk verborgen, war gelauert. Als die Luft rein war, froh er wieder in die Bude, legte sich hin und schlief feste drauf los. Aber

auch sein Schlaf wurde gestört. Diesmal nicht vom Kollegen, sondern von dem Wächter, der zurückkehrte und den Wächter fand. Auch er mußte nun wieder an die frische Luft. Sein Berrat hatte ihm nichts genutzt.

Der Neubau Lewin.

Nach dem Kriege erfuhr der holländische Wirtschaftsbetrieb einen harten Impuls durch die Umstellung der Industrie auf die mitteldeutsche Braunkohle, überall siedelten sich neue Industrien an, und die Großkraftverorgung brachte alle Jahre neue Notwendigkeiten. Namentlich wird auch das äußere Bild der Stadt Halle selbst von Grund aus umgestaltet. Nachdem verschiedene große Firmen schon ihre Geschäftshäuser den neuesten Anforderungen angepaßt haben, überläßt nunmehr die Firma Lewin einen Teil ihres Neubaus der Benutzung.

Was hier geschaffen ist, ist das Modernste was es auf diesem Gebiet gibt, es ist gelunnen,



das Ideal des Kaufmanns, den großzügigen, neuzeitlich eingerichteten Verkaufsraum und Schaulager zu schaffen, in denen die Ware so zur Schau gestellt werden kann, daß sie sich dem Bewerber in bester Weise darbietet.

Man legt heute die Waren, die dem kaufenden Publikum zur Schau gelegt werden sollen, nicht einfach in ein Schaufenster; sie werden vielmehr von Anfang an in die Ueberlegung des Architekten mit einbezogen.

Der Neubau der Firma J. Lewin am Marktplatz ist aus solchen Ueberlegungen heraus entstanden, wobei dem Architekten in jeder Beziehung freie Hand gelassen wurde. Nur so war es wohl möglich, daß nach seiner Vollendung ein Baumerk zustande kommen wird, in dem alle Einzelteile und Formen zu einem vollkommenen Gebilde zusammenfließen.

Wenn wir auch vorläufig nur einen Lortio sehen, so ist doch jetzt schon mit größter Sicherheit darauf zu schließen, daß das fertige Baumerk einmal ein Wohlklang durchströmt, der

das Ganze, seine einzelnen Teile, das Material und alle Formen erfasst. Das heißt jeder schon an dem äußeren Aufbau des Gebäudes, wenn es auch heute noch nicht in seiner fertigen Form vor uns steht. Infolge dieser sorgfältig abgemessenen Details und durch die Beziehung aller Glieder und Linien zueinander, hebt sich der äußere Aufbau des Gebäudes, wenn es im zweiten Drittel des Jahres fertiggestellt ist, über die „neue Sachlichkeit“ zu einer reifen Verwirklichung des sinnlich Schönen.

Was für das Äußere des Gebäudes gilt, gilt noch weit mehr für das Innere. Der Neubau Lewin wird einer scharfen Grenze zwischen äußerem Aufbau und Innenraum einmüßig nur durch die Gestaltung der Räume gerecht werden, daß das normale Schaufenster, bei dem der Rahmen wichtiger war als das Bild, allein nicht zur Ausprägung der unendlich vielen Warenarten geeignet ist. Es sind deshalb

Passagen

entstanden — im zweiten Bauabschnitt wird das ganze Erdgeschoss eine Schaulose sein — in denen große Vitruven eine Befichtigung der Ware von allen Seiten gestatten. Aus dieser Schaulose wird ein Aufgang den Käufer in die einzelnen Stockwerke führen, so daß ein Passieren der Geschäftsaussengänge nicht immer erforderlich wird.

Die Gestaltung des Erdgeschosses stellt eine Ueberwindung vor gebotenen Schwierigkeiten dar, wie sich wohl selten anpreisen sind. Trotz aller Vor- und Rücksprünge an den Fronten, der Schiefwinkeligkeit des Geländes und der großen Höhenunterschiede erfordert die Gestaltung des Erdgeschosses in ungehindert klarer Gestalt.

Die Schöpfung der Kolumne, mit der die Eingänge in die Passagen hineingreifen, deutet nur der eine bis jetzt vorhandene Eingang an und die Schaufenster mit ihren Rückwänden verbergen im Innenraum alle Differenzen der Ströme.

Wir glauben, nicht zu viel zu behaupten, wenn wir sagen, daß dem Geschäftslöral trotz seiner Schlichtheit ein Stimmungsgehalt verliehen worden ist, wie er selten in luxuriösen und elegant aufgemachten Geschäftslöralen nicht stärker hervorgebracht werden kann. Jederlei überflüssige Form führt in den Auslagen und im Innenraum. Es ist bei allen Einzelheiten darauf Bedacht gefast worden, daß im neuzeitlichen Geschäftshaus nur die Ware in geförderter Zusammenstellung das Drama sein darf, welches das Gesamtbild schmückt. Welche Möglichkeiten die Glanzlichter in großem Ausmaße und in geschwungener Linie mit mannigfaltiger Epiegelung bietet, um zum Befahren und Eintritten anzuloden, das werden wir am fertigen Bau erleben. Ein Geschäftshaus mit allem Drum und Dran hilft nur den Rahmen für die Ware. Klar und einfach heißt die erste Bedingung für jeden Geschäftshausneubau. Am

Neubau Lewin läßt sich erkennen, daß auch die Form nicht groß genug sein kann, um zweckmäßig zu sein und gegenüber der Ware nicht als Konkurrenz aufzutreten.

Der jetzige Bauabschnitt

des hochgeschlossenen Neubaus der Firma J. Lewin, der der Benutzung übergeben wird, umfaßt in den ersten vier Geschossen Verkaufsmöglichkeiten für die verschiedensten Warenabteilungen, im fünften Geschosse Verwaltungsräume und im sechsten und siebenten Geschosse Arbeitsräume. Bei allen Geschossen ist daraufhin geachtet worden, eine möglichst günstige Belichtung und Entlüftung zu erzielen.

Der Entwurf an dem Geschäftshaus der Firma J. Lewin stammt von dem Architekt Bruno Fögre in Halle, der auch die Bauoberleitung beehrte. Zu der Ausführung der Arbeiten sind mit ganz geringen Ausnahmen nur holländische Firmen herangezogen worden. Hauptsächlich ist der Neubau das erste Haus in Halle, das

eine automatische Feuerlöschanlage aufweist. Ueberall im Hause steht man an den Decken Dämmen, die mit Wasser gefüllt sind. Bei einer Temperatur von 70 Grad sinkt das Wasser, und ein harter Wasserstrahl durchstößt den Dämmstoff. So ist im Verein mit der feuerfesten Konstruktion des Gebäudes der denkbar größte Feuerchutz geboten.

Eier, Weikeln, Waldmeister.

Der Bodenmarkt war in den ersten Vormittagsstunden regnerisch und unfreundlich. Erst später hellte sich das Wetter auf; mit dem Sonnenschein kamen auch die Käufer. Da und dort wurde gekauft. Aber bei dem starken Angebot merkte man gar nicht, daß die Ware abnahm. Frische Eier waren teilweise um 10 Pf., das Stück auf dem Markt. Besonders am Markt entwickelte sich ein reges Geschäft.

Auf dem Blumenmarkt sah man auch Weikeln, die einen leichten Duft ausströmten. In einer Stelle gab es schon Waldmeister, der von der Bergstraße stammen soll.

Die Wetterlage

Mittwoch: Viel weiches und feiter nördlichen Winden schnell wechselnde Bewölkung und mehrfach Schauerniederfälle bei sinkenden Temperaturen. Bis in mittlere Gebirgslagen Frost und Schneefloher.

Donnerstag: Nicht feiges und unbeständiges Wetter nachmittags.

Qualität der Witterungsbericht.

12. 9 Uhr abends, 18. 7 Uhr morgens. Barometer Millimeter: 742.0, 737.0, Thermometer Celsius: +4.0, +4.5, +4.5. Feuchtigkeit: 68%, 69%, Wind: NW 1 SW 1. Maximum der Temperatur am 17. 3. 10.0°C. Minimum in der Nacht vom 17. 3. um 18. 3. - 4.0°C. Witterungsbericht am 18. 3. 7 Uhr morgens: 1.2 mm.

Stille Bente.

Von dem Stollwagen eines hiesigen Spektakels traf heute früh in der Nähe des Unterbahnhofs ein unbekannter Dieb einen Saal mit Kranzgeräten.



An dem Neubau des Geschäftshauses J. Lewin waren folgende Firmen beteiligt:

J. Rau
Fabrik für Eisenbau
Kunstschmiede u. Bauschlosserei
Halle a. S., Lessingstr. 40/42
Tel.: 22184, 29334.

Sämtliche Beleuchtungskörper sowie
Bronze - Fahrstuhl - Bekleidung
Herstellere die Firmen
Bruno Reimer
Geiststraße 19 Fernruf 269 02

Telefon-, Uhren-,
Licht- und Fernmelde-Anlagen
unter ausschließlicher Verwendung von
Siemens-Fabrikaten und Material im Ge-
schäftshause J. Lewin wurden erstellt von der
Protos Telefon a. m. h. H.
Montagelöhne Halle (S.), Landwehrstraße 4, Tel. 325 90

Hallesche Röhrenwerke A. G.
Telefon 269 06

Clauss & Rühl a. m. d. H.
Ladenbau • Innenausbau

Malerarbeiten
fabric aus
A. Forberg Nachfolger
Dekorationsmaler
Fernsprecher 232 56

E. Hänsel & Müller
Rabitz-, Stack- u. Monier-Ausführungen
Kunststein- und Zementwarenfabrik
Steinmetzbetrieb — Bildhauerei
Cenauer Weg 2 Fernsprecher 235 80

Zentralheizungen aller Art

Parkett-Fußboden
Gustav Hönemann
jetzt Bauhof 2 (am Ritterhaus)

Reinicke & Andag
Möbelfabrik
Innenausbau / Ladenbau
Wohnungs-Einrichtungen
Halle a. S., Gr. Klausenstraße 40
am Markt

Cheszimmer:
Möbel
Innenausbau
Dekorationen
Kunstwerkstätten
Reg.-Baumeister a. D. Richard Beilke
Halle a. S.

LADENBAU HANKE
INNENAUSBAU
GROSS-TISCHLEREI
Tel.: 265 99 Büro: Albrechtstraße 19

Möbelfabrik Vereinigter Tischlermeister
Beesener Straße 39/40 Fernruf 242 28
Halle (Saale), Gegründet 1832
Kleine Steinstraße 6, Fernruf 266 42
Ladenausbau
Wohnungs-Einrichtungen

„Die Reichsverfassung und ihre Reform“

Vortrag Kardorf im Industrie- und Wirtschaftsausschuss der D.M.V. Der Industrieausschuss des Landesverbandes...

Der Vortrag Herrn v. Kardorfs über „Die Reichsverfassung“... Die Reichsverfassung ist ein Werk...

Die Reichsverfassung ist ein Werk... Die Reichsverfassung ist ein Werk... Die Reichsverfassung ist ein Werk...

In der Folge ließ Herr v. Kardorf noch eine ganze Reihe weiterer, besonders wichtiger Bestimmungen der Reichsverfassung an den Zuhörern vorüberziehen...

Der Dieseltwagen brennt.

Heute morgen geriet an der Spitze der Begleiter eines Opel-Dieseltagens in Gegend...

Heute abend wurde die Feuerweh nach einem Einbruch am Wollweber Weg gerufen.

Dort brannte ein Etid Gede von etwa 15 m Länge. Nach dreiviertelstündiger Tätigkeit konnte die Feuerweh wieder abrücken.

Nein das überflüssige Chauffeehäuschen.

Es heißt seit alten Zeiten ein Häuschen an der Chauffee. Es weckt Erinnerungen an jene wirtschaftlichen Verhältnisse...

Die Müll der Oberrealschule in der Stadestraße.

Von den Abiturienten der Oberrealschule in der Stadestraße bestanden die Müllprüfungen: Hans Stöcher (Landwirt); Ernst Franz (Kaufmann); Karl-Heinz Rüdiger (Naturwissenschaftler); Richard Frisch (Joll); Joachim Rößlermann (Medizin); Friedrich Müller (Naturwissenschaften); Hans Riemus (Medizin); Erich Rauschenbach (Mathematik und Physik); Werner Riedel (Renere Sprachen); Martin Schroeder (Theologie); Hans Unger (Jura); Werner Volkstsch (Handelslehre); Rudolf Walter (Renere Sprachen).

Heute Erkaufführung: „Der Kaiser von Amerika“.

Im Stadttheater findet heute die Erkaufführung von „Der Kaiser von Amerika“ statt.

Der Kaiser von Amerika.

Man verläßt sich sehr viel auf diese Heberkrift, sagte Scham anläßlich eines Interviews nach der Bonhoner Premiere dieses Romdies.

Der Kaiser von Amerika.

Im Stadttheater findet heute die Erkaufführung von „Der Kaiser von Amerika“ statt.

Der Kaiser von Amerika.

Man verläßt sich sehr viel auf diese Heberkrift, sagte Scham anläßlich eines Interviews nach der Bonhoner Premiere dieses Romdies.

Der Kaiser von Amerika.

Im Stadttheater findet heute die Erkaufführung von „Der Kaiser von Amerika“ statt.

Der Kaiser von Amerika.

Man verläßt sich sehr viel auf diese Heberkrift, sagte Scham anläßlich eines Interviews nach der Bonhoner Premiere dieses Romdies.

Der Kaiser von Amerika.

Im Stadttheater findet heute die Erkaufführung von „Der Kaiser von Amerika“ statt.

schleier, in den Hingelirien an werden wir bebröht sind. So spielt das Bild dem am Ende des unangenehmsten Gedächtnisses...

Der Kaiser von Amerika wird in der Hingelirien dargestellt. Die Hingelirien sind die Hingelirien...

Der erste Kaiser von Amerika. In dem Augenblick, da die junge Frau des Zensuramts technisch fähig geblieben war...

Die Hingelirien. Die Hingelirien sind die Hingelirien. Die Hingelirien sind die Hingelirien...

Die Hingelirien. Die Hingelirien sind die Hingelirien. Die Hingelirien sind die Hingelirien...

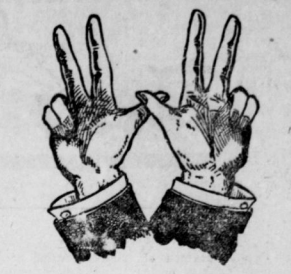
Die Hingelirien. Die Hingelirien sind die Hingelirien. Die Hingelirien sind die Hingelirien...

Die Hingelirien. Die Hingelirien sind die Hingelirien. Die Hingelirien sind die Hingelirien...

Die Hingelirien. Die Hingelirien sind die Hingelirien. Die Hingelirien sind die Hingelirien...

Die Hingelirien. Die Hingelirien sind die Hingelirien. Die Hingelirien sind die Hingelirien...

Die Hingelirien. Die Hingelirien sind die Hingelirien. Die Hingelirien sind die Hingelirien...



2 x 2 = 4

Es gibt keine andere Lösung

und auch in der Herren-Konfektion geht alles mit natürlichen Dingen zu. Zum Beispiel hängt die Tragfähigkeit eines Mantels oder Anzugs von der Qualität des Stoffes und nicht zuletzt von der guten Verarbeitung ab.

Well wir unseren Kunden nicht bloß Mäntel und Anzüge verkaufen wollen - sondern Zufriedenheit, achtung durch gewissenhafte, fachmännische Prüfung jedes einzelnen Stückes darauf, daß auch zum niedrigsten Preis nur gute, dauerhafte Arbeit verkauft wird.

Wer bei uns kauft, kauft:

GUTE ARBEIT - DAUERFREUDE

Herren-Frühjahrs-Anzug. In schönen Kammgarn- und Cheviotgewebe, zweifelhig moderne Form aparte Farbe. Jubiläumspreis 29,-

Herren-Frühjahrs-Mantel. In der beliebtesten zweifelhigen Ulsterform, aus härteren, modern gemusterten Stoffen, in schönen Frühlingsfarben mit Rücken- oder Ringschnitt. Jubiläumspreis 29,-

Herren-Frühjahrs-Anzug. Flotte Neuheit in Form und Farbe, solide gearbeitet, nur Modelfarben, zweifelhig Form. Jubiläumspreis 39,-

Herren-Frühjahrs-Mantel. Cheviot, der Modestoff, zweifelhig mit dreifelhigem Röhrgürtel, modelfarblich, tadelloser Sitz. Jubiläumspreis 39,-

Der moderne Trendcoat. mit durchgehendem Gürtel, Dettelhilgeln, mit Plaidmuster in den modernen Farben, wie blau, grau und heilmold. Ein idealer Wettermantel. Jubiläumspreis 29,-

Mehr ausgeben wäre Verschwendung!



Hall am Markt

Steuer-Gil-Bericht

Erlaß des Herrn Reichsfinanzministers an die Landesfinanzämter:

Abrechnung bei Verkaufsforderungen.

Es wird vielfach geltend gemacht, daß der gemeine Wert neuangefordener Maschinen und anderer Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens am Ende des Jahres der Aufforderung erheblich unter dem Steuerabsetzungs- oder Veräußerungspreis liege.

Es wird vielfach geltend gemacht, daß der gemeine Wert neuangefordener Maschinen und anderer Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens am Ende des Jahres der Aufforderung erheblich unter dem Steuerabsetzungs- oder Veräußerungspreis liege.

Zu den auf diese Verhältnisse der gemeine Wert neuangefordener Maschinen und anderer Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens am Ende des Jahres der Aufforderung erheblich unter dem Steuerabsetzungs- oder Veräußerungspreis liege.

Beispiel: Im Steuerabsetzungsjahr 1929 ist eine Maschine für 100 000 M. angeschafft worden.

Aus der Fahrradindustrie.

Bei der Misz. Mitteldeutsche Fahrradwerke GmbH in Zangerhausen zeigt sich eine erfreuliche Geschäftsentwicklung.

Züringer Elektrizitäts-Versorgungs-Gesellschaft.

Defascher Gas.

Bormorfer Portland-Zement-Fabrik A.G. in Hannover.

Wagnerberger Zunderwerk in M. März.

Deutscher Eisenbahnverband.

Wagnerberger Zunderwerk in M. März.

Berliner Produktentwürfe vom 17. März.

1000 Rüböl fettreife Preise, Getreide u. Cellulose für 1000 Rüböl fettreife Preise...

Berliner Produktentwürfe vom 18. März.

Produktentwürfe zu Halle vom 18. März.

Leipziger Schlachtkornmarkt vom 17. März.

Berliner Eisenstahlfabrik vom 18. März.

Wagnerberger Zunderwerk in M. März.

Freundlich.

Berlin, 18. März. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Börse vom Dienstag eröffnete im ganzen freudlich.

Holländische Börse vom 18. März.

Table with columns for various stocks and their prices, including 'Allgem. Deutsche Credit-Anst.', 'Holländische Handelsbank', etc.

Westliche Devisenliste vom 18. März.

Table of exchange rates for various locations like London, Paris, and the Dollar.

Wallersteiner K.

Table listing Wallerstein's products and prices.

Deutscher Eisenbahnverband.

Wie der Verein Deutscher Eisenbahnbauschaffler berichtet, brachte der Februar der Wagenindustrie erneut einen Rückgang der Beschäftigung.

Kurse der Berliner Börse vom 18. März

Table with two columns of stock prices, including 'Ablosung I-3', 'Accumulator', 'Essen Steink.', 'Laurahütte', etc.

Berliner Börse vom 17. März.

Table of stock prices for 'Deutsche Anleihen' and 'Industrie-Aktien'.

Verkehrs- und Warenmarkt.

Table listing prices for various commodities like flour, sugar, and oil.

Bank-Aktien.

Table listing prices for various bank stocks.

Bank-Aktien.

Table listing prices for various bank stocks.

Verwertung des vom Braunfohlenbergbau verursachten Erdlandes.

In einem von der Gesellschaftlichen Fraktion im preußischen Senat eingetragenen Antrag wird das Staatsministerium ersucht, dem Senat einen Gesetzentwurf vorzulegen, wonach die Gruben von den Braunfohlenbergbauunternehmungen nach Abbau sofort wieder eingeebnet und die verfallenen Flächen in land- und forstwirtschaftliche Kultur gebracht werden sollen...

Produktenbörse festig.

Die Erzeugnissebörse lag am Montag für Weizen und Roggen um etwa 1 bis 1 1/2 M. niedriger. Im Verlaufe konnte sich jedoch eine gewisse Besserung durchsetzen. Am Samstag blieb das Angebot vom Anlande in beiden Getreidearten klein. Die Preise für effekten Weizen und Roggen waren im allgemeinen kaum verändert. Am Samstag berief sich weiter keine gestiegene Stimmung. Die vorliegenden Gebote für Güter führten zu keinen wesentlichen Abschlüssen, zumal im Export bessere Preise erzielt werden.

Befriedigende Pfandbriefabläufe.

Die Verwaltungsbereiche der Sparkassenbanken, in denen über einen beträchtlichen Absatz im neuen Geschäftsjahr berichtet wurde, finden in der nunmehr vorliegenden Statistik für Ende Januar ihre Bestätigung. Der Gesamtumsatz im Pfandbriefgeschäft des Jahres 1930 betrug 120 Mill. M., was im Vergleich mit dem Vorjahre eine Steigerung von 10,5 Mill. M. darstellt. Die Zahl der Pfandbriefe betrug 120 Mill. M., was im Vergleich mit dem Vorjahre eine Steigerung von 10,5 Mill. M. darstellt.

Die Fleischpreise in Halle.

Table with columns: Gattung, Preis, and other details. Lists prices for various types of meat like Cattle, Pigs, etc.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige! Gestern mittag entschlief sanft nach längerem Leiden der Apotheker

Erich Rosendorf

Besitzer der Rosenapotheke Halle (S.) In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen: Sanitätsrat Clemens Rosendorf Halle (Saale), den 18. März 1930.

Sonntagnacht verschied plötzlich und unerwartet nach kurzer aber schwerer Krankheit im Krankenhaus zu Karlsruhe im bildlichen Alter von 25 Jahren meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante.

Frau Helene Heeger geb. Müller

Dies zeigen tiefbetört im Namen der trauernden Hinterbliebenen an Otto Heeger und Kinder Familie Karl Müller Familie Otto Heeger, Esperstädt. Halle (Saale), den 17. März 1930.

Statt Karten.

Für die uns anlässlich des Heimganges unserer lieben Entschlafenen so zahlreich erwiesenen Teilnahme sagen wir hiermit allen, die uns den tiefen Schmerz tragen halfen, unseren innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen: Max Schubert

Halle (Saale), den 18. März 1930.

Statt Karten! Anlässlich der Eröffnung des Erweiterungsbau und unserer Vergrößerung sind uns so zahlreiche Glückwünsche zugegangen, daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist, allen unsern herzlichsten Dank dafür auszusprechen. Halle, den 17. März 1930.

Wilh. Thomas u. Frau Paula geb. Klauke

Rumbo Seifen advertisement with logo and text: 'mit dem Wertbon'.



der ERFOLGREICHSTE

so daß für Erzeugung, Vertrieb und Kundendienst WIEDERUM ERWEITERT werden mußten.

LASTWAGEN: 3, 4 u. 5-Tonner OMNIBUSSE: Bis zu 50 Personen

HENSCHEL & SOHN A. G. KASSEL

GENERAL-VERTRETUNG: HERMANN WOLTER

Vorm. Gebrüder Wolter Halle / Saale, Harz 6-7 FERNRUUF 21436

Wir laden die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am Montag, dem 17. April 1930, mittags 12 Uhr im Hotel Stadt Hamburg Halle (Saale) stattfindenden ordentlichen Generalversammlung

- Tagungsordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1929. 2. Entlassung des Vorstandes und Aufsichtsrats. 3. Wahl zum Aufsichtsrat.

Hallesche Röhrenwerke Aktien-Gesellschaft

Der Aufsichtsrat. Dr.-Ing. Zeil, Vorsitzender.

Bruchleidende

finden Käufer, ohne Heilung nach meiner bewährten Bruchheilungsmethode. Wo eine Heilung nicht möglich oder auf Wunsch Anmessung meines Tapes und Nacht sowie bei jeder Arbeit bequem tragbaren Spezial-Bruchband ohne Feder-Garantie für richtigen Passen.

Preisaufgabe

Die richtige Lösung obigen Sachverhalts haben wir folgende Preise ausgesetzt: 1. Preis 1 Schafzimmer-Einrichtung 2. Motorrad oder Gegenwert 3. 1 Standuhr 4. 1 Wäschekorb 5. 1 Fahrrad für Herren od. Damen 6. 1 Photo-Apparat 7. 1 Schrank 8. 1 Leinwand- oder Armbänder für Herren od. Damen

Bekanntmachung

Am schwarzen Brett im Waagegebäude (Marktpl. 24) befindet sich eine Bekanntmachung. Die für die Befreiung neuer Grundstücken für die Arbeiten der Militärstraße zwischen Friedrichs-Erbe- und Beesener Straße sowie für die dort einmündenden Nebenstraßen.

Bekanntmachung

Am schwarzen Brett im Waagegebäude (Marktpl. 24) befindet sich eine Bekanntmachung. Die für die Befreiung neuer Grundstücken für die Arbeiten der Militärstraße zwischen Friedrichs-Erbe- und Beesener Straße sowie für die dort einmündenden Nebenstraßen.

Bekanntmachung

Am schwarzen Brett im Waagegebäude (Marktpl. 24) befindet sich eine Bekanntmachung. Die für die Befreiung neuer Grundstücken für die Arbeiten der Militärstraße zwischen Friedrichs-Erbe- und Beesener Straße sowie für die dort einmündenden Nebenstraßen.

Bekanntmachung

Am schwarzen Brett im Waagegebäude (Marktpl. 24) befindet sich eine Bekanntmachung. Die für die Befreiung neuer Grundstücken für die Arbeiten der Militärstraße zwischen Friedrichs-Erbe- und Beesener Straße sowie für die dort einmündenden Nebenstraßen.

Bekanntmachung

Am schwarzen Brett im Waagegebäude (Marktpl. 24) befindet sich eine Bekanntmachung. Die für die Befreiung neuer Grundstücken für die Arbeiten der Militärstraße zwischen Friedrichs-Erbe- und Beesener Straße sowie für die dort einmündenden Nebenstraßen.

Bekanntmachung

Am schwarzen Brett im Waagegebäude (Marktpl. 24) befindet sich eine Bekanntmachung. Die für die Befreiung neuer Grundstücken für die Arbeiten der Militärstraße zwischen Friedrichs-Erbe- und Beesener Straße sowie für die dort einmündenden Nebenstraßen.

Bekanntmachung

Am schwarzen Brett im Waagegebäude (Marktpl. 24) befindet sich eine Bekanntmachung. Die für die Befreiung neuer Grundstücken für die Arbeiten der Militärstraße zwischen Friedrichs-Erbe- und Beesener Straße sowie für die dort einmündenden Nebenstraßen.

Bekanntmachung

Am schwarzen Brett im Waagegebäude (Marktpl. 24) befindet sich eine Bekanntmachung. Die für die Befreiung neuer Grundstücken für die Arbeiten der Militärstraße zwischen Friedrichs-Erbe- und Beesener Straße sowie für die dort einmündenden Nebenstraßen.

Storbekanntgaben

Halle: Frau Anna Juchacz, 75 J. (Beerdigung 20. 3. 1930). Frau Hilma Wobisch geb. Krause, 75 J. (Beerdigung 20. 3. 1930). Frau Hilma Wobisch geb. Krause, 75 J. (Beerdigung 20. 3. 1930).

Gaskocher advertisement: 'mit 2 Kesseln sehr billig 10.50 RITTER IM RITTERHAUS'.

Zum Schulanfang! Schultornister für Knaben und Mädchen. Büchertaschen, Schiefertafeln, Schiefertafeln, Frühstuckstaschen, Ostertüten in großer Auswahl. Albin Hentze, 24 Schmeerstraße 24.

Zur Konfirmation eine ALPINA-URR von Emil Dröhl, Große Steinstraße 18, gegenüber „Stadt Hamburg“

Advertisement for Dr. Strauch: 'Bis Anfang April verret. Dr. Strauch.'.

Auflage über 80000 Exemplare

Kleine Anzeigen

Auflage über 80000 Exemplare

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mitgabältern veröffentlicht.

Saale-Zeitung, Halle-S.; Merseburger Tageblatt, Merseburg; Weimarer Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

Offene Stellen

Radewitz'sche guten Nebenverdienst
haben zuverlässige erfahrene Herren ab 20 Jahren, ein. pers. Beamte durch ausnehmende Metallfertigkeit u. Verstand bei höchster Güte u. Kapazität nicht erforderlich. Bewerbungen möglichst mit Referenzen unter 30024 beantwortet die Exp. d. Bl.

Chauffeur
Ich, d. J. 34, sehr gut Fahrer und Wagenführer. Zu jeder Zeit, gern bereit. **Wiesendorf**, 30024.

Wirtin
Suche sofort für 73 Morgen ledigen Wirtin, die der Arbeit mit Verständnis, Fleiß u. Saubermacherei. **Wiesendorf**, 30024.

Merkenfriseur
zu 15. April bei hohem Lohn gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Gattlerlehrling
Ich bin 1. April mit 18 Jahren ein Gattlerlehrling. **Wiesendorf**, 30024.

Schmelzereiführer
gefucht, es wollen sich nur Leute melden, welche mit gut und viele arbeiten wollen. **Wiesendorf**, 30024.

Lehrling
aus od. b. Familie, Schmelzereiführer, gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Bäckerlehrling

Ich bin 1. April mit 18 Jahren ein Bäckerlehrling. **Wiesendorf**, 30024.

Wirtin
Suche zum 1. April eine Wirtin, die der Arbeit mit Verständnis, Fleiß u. Saubermacherei. **Wiesendorf**, 30024.

Wirtin
Suche zum 1. April eine Wirtin, die der Arbeit mit Verständnis, Fleiß u. Saubermacherei. **Wiesendorf**, 30024.

Wirtin
Suche zum 1. April eine Wirtin, die der Arbeit mit Verständnis, Fleiß u. Saubermacherei. **Wiesendorf**, 30024.

Wirtin
Suche zum 1. April eine Wirtin, die der Arbeit mit Verständnis, Fleiß u. Saubermacherei. **Wiesendorf**, 30024.

Wirtin
Suche zum 1. April eine Wirtin, die der Arbeit mit Verständnis, Fleiß u. Saubermacherei. **Wiesendorf**, 30024.

Wirtin
Suche zum 1. April eine Wirtin, die der Arbeit mit Verständnis, Fleiß u. Saubermacherei. **Wiesendorf**, 30024.

Wirtin
Suche zum 1. April eine Wirtin, die der Arbeit mit Verständnis, Fleiß u. Saubermacherei. **Wiesendorf**, 30024.

Mädchen

im Saal beschäftigt in unteren Diensten. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Mädchen

im Saal beschäftigt in unteren Diensten. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Mädchen

im Saal beschäftigt in unteren Diensten. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Mädchen

im Saal beschäftigt in unteren Diensten. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Mädchen

im Saal beschäftigt in unteren Diensten. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Mädchen

im Saal beschäftigt in unteren Diensten. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Alleinmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Kapitalien

50 Millionen Kredit
für Baugesellschaft im Ruhrgebiet bewilligt. **Wiesendorf**, 30024.

Grundstückmarkt
Wegen Krankheit bin ich willens, mein gutgebenes. **Wiesendorf**, 30024.

Goldgrube
Wegen Krankheit bin ich willens, mein gutgebenes. **Wiesendorf**, 30024.

Getreide-, Futter-, Düngemittel-, Kohlen- u. Baumaterialienhandel
in Brau. **Wiesendorf**, 30024.

Landwirtschaft
30000 m² mit Inventar, gutes, malteses Getreide. **Wiesendorf**, 30024.

Zu verpachten
Cedernmittel-Gelände mit Hausanlagen, gutes Gelände, eisenfestes Gebäude. **Wiesendorf**, 30024.

Günstige Gelegenheit
Wegen Geschäftsveränderung werden 12 gute Pferde, ca. 40 vollwert. Expeditions-Golde, Kaffen u. Leiterwagen. **Wiesendorf**, 30024.

Kapitalien
Geld-Geschäfte, Baugeld, Baugeld, Baugeld. **Wiesendorf**, 30024.

Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mitgabältern veröffentlicht.

Saale-Zeitung, Halle-S.; Merseburger Tageblatt, Merseburg; Weimarer Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

Offene Stellen

Gelieferte
für bekannte, einflussreiche Person. **Wiesendorf**, 30024.

Lehrer
zu 1. April gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Außerehliche Hausmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Offene Stellen

Gelieferte
für bekannte, einflussreiche Person. **Wiesendorf**, 30024.

Lehrer
zu 1. April gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Außerehliche Hausmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Offene Stellen

Gelieferte
für bekannte, einflussreiche Person. **Wiesendorf**, 30024.

Lehrer
zu 1. April gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Außerehliche Hausmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Offene Stellen

Gelieferte
für bekannte, einflussreiche Person. **Wiesendorf**, 30024.

Lehrer
zu 1. April gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Außerehliche Hausmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Offene Stellen

Gelieferte
für bekannte, einflussreiche Person. **Wiesendorf**, 30024.

Lehrer
zu 1. April gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Außerehliche Hausmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Offene Stellen

Gelieferte
für bekannte, einflussreiche Person. **Wiesendorf**, 30024.

Lehrer
zu 1. April gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Außerehliche Hausmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Offene Stellen

Gelieferte
für bekannte, einflussreiche Person. **Wiesendorf**, 30024.

Lehrer
zu 1. April gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Außerehliche Hausmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Offene Stellen

Gelieferte
für bekannte, einflussreiche Person. **Wiesendorf**, 30024.

Lehrer
zu 1. April gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Außerehliche Hausmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Offene Stellen

Gelieferte
für bekannte, einflussreiche Person. **Wiesendorf**, 30024.

Lehrer
zu 1. April gefucht. **Wiesendorf**, 30024.

Außerehliche Hausmädchen
gefucht. **Wiesendorf**, 30024.



